

# HEIMAT INKLUSIVE

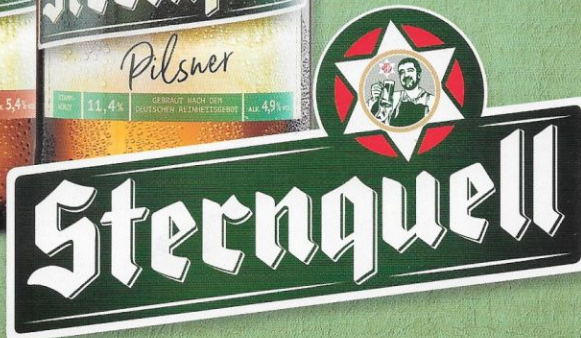
SÄCHSISCHES BRAUHANDWERK SEIT 1857



Unser Premium bekommt wieder seinen legendären Namen "Spezial"!



Genießen Sie jetzt ein Stück Heimat – genießen Sie Ihr Sternquell im neuen, heimatlichen Gewand.

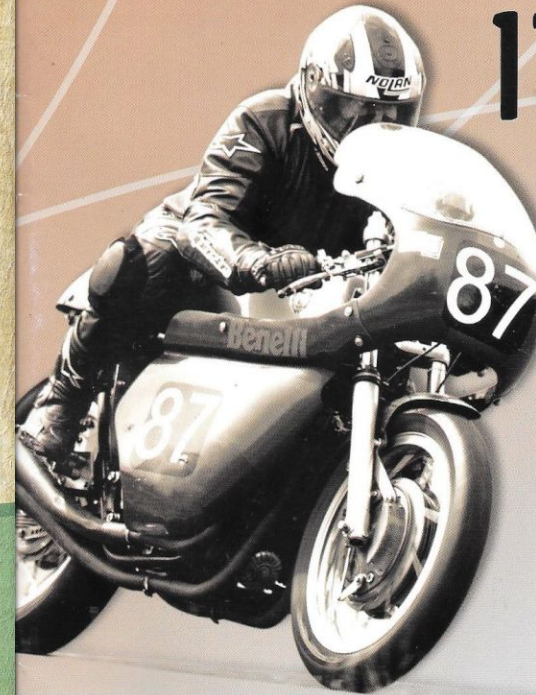


STERNQUELL DES VOGTLANDS

Programmheft 5,00 Euro

# SPARKASSEN ADAC SCHLEIZER DREIECK KLASSIK 2019

## 17. - 19. MAI



- ALLE KLASSEN DER MOTO TROPHY INKL. SIDECAR
- CLASSIC SUPERBIKES
- MZ-CUP
- 50 CCM GLEICHMÄSSIGKEITSLAUF



Klassik Motorsport



[www.msc-schleizer-dreieck.de](http://www.msc-schleizer-dreieck.de)



# Ziele erreichen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen auf dem Weg dahin kompetent und sicher begleitet.

www.ksk-saale-orla.de

 Kreissparkasse Saale-Orla

Freitag, 17.05.2019

Beginn		Klasse		Dauer
8:00	1. Qualifying	1	Regularity 1-3	15 min
8:20	1. Qualifying	2	Sidecar 1 + 2 + 3	15 min
8:45	1. Qualifying	3	MZ	15 min
9:05	1. Qualifying	4	Sidecar 4 + Open	15 min
9:30	1. Qualifying	5	GP125S1+S2/GP250S1+S2/GP350	15 min
9:50	1. Qualifying	6	Top Twin/Big Twin, SBK Open	15 min
10:15	1. Qualifying	7	Klassik 750/Open, Boxer	15 min
10:35	1. Qualifying	8	SBK 90/Klassik	15 min
11:00	1. Qualifying	9	GP125S3/GP250S3/GP250 Open/GP Open	15 min
11:20	1. Qualifying	10	Supersport/YT Senior/Youngriders	15 min
11:45	1. Qualifying	11	Klassik 350/500	15 min
12:05	1. freies Training	12	CSBK	20 min
Mittagspause 45 min				
13:10	2. Qualifying	1	Regularity 1-3	20 min
13:35	2. Qualifying	2	Sidecar 1 + 2 + 3	20 min
14:05	2. Qualifying	3	MZ	20 min
14:30	2. Qualifying	4	Sidecar 4 + Open	20 min
15:00	2. Qualifying	5	GP125S1+S2/GP250S1+S2/GP350	20 min
15:25	2. Qualifying	6	Top Twin/Big Twin, SBK Open	20 min
15:55	2. Qualifying	7	Klassik 750/Open, Boxer	20 min
16:20	2. Qualifying	8	SBK 90/Klassik	20 min
16:50	2. Qualifying	9	GP125S3/GP250S3/GP250 Open/GP Open	20 min
17:15	2. Qualifying	10	Supersport/YT Senior/Youngriders	20 min
17:40	2. Qualifying	11	Klassik 350/500	20 min
18:10	2. freies Training	12	CSBK	20 min

Samstag, 18.05.2019

Beginn		Klasse		Dauer
8:00	3. Qualifying	2	Sidecar 1 + 2 + 3	20 min
8:25	3. Qualifying	3	MZ	20 min
8:50	3. Qualifying	4	Sidecar 4 + Open	20 min
9:20	1. Qualifying	12	CSBK	20 min
9:45	3. Qualifying	5	GP125S1+S2/GP250S1+S2/GP350	20 min
10:10	Dauerprüfung	1	Regularity 1-3	35 min
10:50	3. Qualifying	6	Top Twin/Big Twin, SBK Open	20 min
11:15	3. Qualifying	7	Klassik 750/Open, Boxer	20 min
11:40	3. Qualifying	8	SBK 90/Klassik	20 min
12:05	3. Qualifying	9	GP125S3/GP250S3/GP250 Open/GP Open	20 min
12:30	3. Qualifying	10	Supersport/YT Senior/Youngriders	20 min
Mittagspause 45 min				
13:35	3. Qualifying	11	Klassik 350/500	20 min
14:00	2. Qualifying	12	CSBK	20 min
14:25	1. Rennen	2	Sidecar 1 + 2 + 3	13 min + 2 Rd.
15:00	1. Rennen	3	MZ	13 min + 2 Rd.
15:30	1. Rennen	4	Sidecar 4 + Open	13 min + 2 Rd.
16:05	1. Rennen	5	GP125S1+S2/GP250S1+S2/GP350	13 min + 2 Rd.
16:35	1. Rennen	6	Top Twin/Big Twin, SBK Open	13 min + 2 Rd.
17:05	1. Rennen	7	Klassik 750/Open, Boxer	13 min + 2 Rd.
17:35	1. Rennen	8	SBK 90/Klassik	13 min + 2 Rd.
18:05	1. Rennen	9	GP125S3/GP250S3/GP250 Open/GP Open	13 min + 2 Rd.

Sonntag, 19.05.2019

Beginn		Klasse		Dauer
8:00	1. Rennen	10	Supersport/YT Senior/Youngriders	13 min + 2 Rd.
8:30	1. Rennen	11	Klassik 350/500	13 min + 2 Rd.
9:05	1. Rennen	12	CSBK	13 min + 2 Rd.
9:35	Sprintprüfung	1	Regularity 1-3	13 min + 2 Rd.
10:10	2. Rennen	2	Sidecar 1 + 2 + 3	13 min + 2 Rd.
10:40	2. Rennen	3	MZ	13 min + 2 Rd.
11:15	2. Rennen	4	Sidecar 4 + Open	13 min + 2 Rd.
11:45	2. Rennen	5	GP125S1+S2/GP250S1+S2/GP350	13 min + 2 Rd.
12:15	2. Rennen	6	Top Twin/Big Twin, SBK Open	13 min + 2 Rd.
Mittagspause 50 min				
13:30	2. Rennen	7	Klassik 750/Open, Boxer	13 min + 2 Rd.
14:00	2. Rennen	8	SBK 90/Klassik	13 min + 2 Rd.
14:30	2. Rennen	9	GP125S3/GP250S3/GP250 Open/GP Open	13 min + 2 Rd.
15:05	2. Rennen	10	Supersport/YT Senior/Youngriders	13 min + 2 Rd.
15:35	2. Rennen	11	Klassik 350/500	13 min + 2 Rd.
16:05	2. Rennen	12	CSBK	13 min + 2 Rd.

Bei uns erhältlich!



**50 Jahre MELKUS RS1000**

Peter Melkus Jens Conrad

**25€**

Handsigniert von Peter und Sepp Melkus  
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz  
Tel. 03663.4067582  
www.wgvschleiz.de

**w g v** Schleiz GmbH  
Werbung, Gestaltung & Verlag  
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

## Willkommen in der Rennstadt Schleiz

Sehr verehrte Gäste, Teilnehmer, Motorsport- und Klassik-Freunde sowie unentbehrliche Helfer im Hintergrund und überall an der Strecke!

Seien Sie herzlich willkommen im Saale-Orla-Kreis, in Schleiz, an der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, wo seit mehr als 95 Jahren Rennsport stattfindet. Wir sind selbstverständlich sehr stolz auf diese Rennstrecke, das bemerkenswerte Markenzeichen unserer Region. Und das große Jubiläum „100 Jahre Naturrennstrecke Schleizer Dreieck“ ist ja bereits in greifbare Nähe gerückt.

Mitte Mai wird hier Motorradsport für Klassiker geboten. Man sagt ja: Seit es Motorräder gibt, werde damit auch Motorsport betrieben. Doch das muss ja nicht immer mit dem neuesten und aktuellsten Material sein.

Ich freue mich besonders, dass bei den Events der Moto Trophy der Motorrad-Rennsport in verschiedenen Klassen mit Oldtimern, Youngtimern und auch aktuellen Maschinen betrieben wird. So auch auf dem Schleizer Dreieck.

„Erlebe Rennsportfeeling pur auf Deutschlands ältester und bester Naturrennstrecke und werde Teil der Schleizer Rennsportfamilie“ – so begrüßt die Betreibergesellschaft Schleizer Dreieck Besucher und Teilnehmer auf ihrer Webseite. Und genau darum geht es: um das Rennsportgefühl auf unserer besonderen und traditionellen Strecke. Hier muss man noch richtig fahren können, sagen viele, die die Streckenkilometer am Dreieck bereits unter die Reifen nahmen. Und ebenso viele sagen, sie wollen unbedingt wieder kommen. Wegen des Rennsports und wegen der besonderen Atmosphäre zu den Veranstaltungen in Schleiz.

Deshalb möchte ich allen Verantwortlichen und Organisatoren – dem Verein MSC Schleizer Dreieck e.V. mit seiner über 60-jährigen Vereinsgeschichte, den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, Unterstützern, Partnern und Sponsoren für ihr Engagement für die Veranstaltungen sehr herzlich danken. Allen Teilnehmern am Klassik-Wochenende und allen weiteren diesjährigen Rennen wünsche ich einen stets unfallfreien Verlauf sowie viel Erfolg und den Gästen unvergessliche Tage im Saale-Orla-Kreis!

Ihr  
  
 Thomas Fügmann  
 Landrat des Saale-Orla-Kreises

## Liebe Motorsportfreunde,

ich begrüße Sie herzlich zur ADAC Sparkassen Klassik Veranstaltung hier auf dem Schleizer Dreieck und in der schönen Rennstadt Schleiz.

Die Klassik-Veranstaltungen in jedem Jahr gehören einfach zum Schleizer Dreieck dazu. Sprich Tradition die verpflichtet. Seit 96 Jahren gibt es „Sie“ schon, die älteste und für mich schönste Naturrennstrecke Deutschlands.

Freuen können sich die Zuschauer auf drei Tage spannende Trainings und Rennen. Schleiz ist die zweite Station der Klassik Trophy die in neun europaweiten Stationen gastiert.

Ganz herzlich möchte ich mich beim MSC „Schleizer Dreieck“ e. V. zu den unzähligen vorab ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden bedanken. Der MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. trägt somit als Veranstalter unmittelbar zum Gelingen bei.

Ich wünsche allen Fahrern, Organisatoren und Helfern ein unfallfreies Wochenende. Ihnen liebe Gäste wünsche ich spannende Rennen bei strahlendem Sonnenschein, gute Unterhaltung und ein angenehmes Rennwochenende hier bei uns in Schleiz.

Marko Bias  
 Bürgermeister der Stadt Schleiz



Thomas Fügmann  
 Landrat des Saale-Orla-Kreises



Marko Bias  
 Bürgermeister der Stadt Schleiz

## Liebe Motorsportfreunde, Teilnehmer, Helfer und Unterstützer,

im Namen des MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC möchten wir Sie ganz herzlich zum Start der Rennsaison mit der Sparkassen Schleizer Dreieck Klassik 2019 willkommen heißen.

Auch in diesem Jahr führen wir die Veranstaltung wieder in Kooperation mit der MotoTrophy von Klassik Motorsport durch, mit im Boot ist an diesem Wochenende auch der IG Classic Superbikes e.V. (CSBK).

So erwarten Sie an drei spannenden und abwechslungsreichen Rennsporttagen rund 30 Stunden Motorsport und ca. 400 Teilnehmer in den verschiedenen Solo- und Gespannklassen. Gefahren wird dabei, wie in jedem Jahr, in zwei Rennen um die begehrten Meisterschaftspunkte. Dabei ist das Schleizer Dreieck die zweite von insgesamt acht Veranstaltungen der MotoTrophy.



Anke Haase,  
 Vorsitzende  
 MSC „Schleizer Dreieck“  
 e.V. im ADAC

Bei genauem Hinsehen, bemerken Sie, es bewegt sich was bei uns am Schleizer Dreieck:

Mit verlässlichen Helfern und in Zusammenarbeit mit der Betreibergesellschaft und der Stadt ist ein kontinuierliches Vorrankommen mit kleinen und großen Neuerungen und Instandsetzungen zu vernehmen.

Zu erwähnen wäre die Sicherheitsoptimierungen in der Seng durch die Stadt, die grundlegende Tribünenanierung auf dem Buchhübel durch uns als Verein und beispielsweise die Erneuerung des Siegerpodestes inkl. Fahnenmasten, die Sanierung der Buchhübel-Tolletenanlage, die Erneuerung von Medientechnik u.v.m. durch die Betreibergesellschaft – es wurde kein Winterschlaf gehalten.

So verbessern und stärken wir gemeinsam die Infrastruktur um die Rennstrecke. Den Erhalt des „Schwarzen Bandes“ müssen wir vertrauensvoll in die Hände der Politik legen und wünschen uns die angemessene Wertschätzung für die traditionsreiche und älteste Naturrennstrecke Deutschlands.

Unser Dank gilt dem anhaltenden Engagement aller Mitwirkenden im Ehrenamt, unseren treuen Sponsoren, die seit vielen Jahren mit Geldspenden, Arbeitsleistung, Werbung oder Sachgütern an unserer Seite stehen, unseren Geschäftspartnern, der Unterstützung der zuständigen Institutionen und Behörden sowie der Stadt Schleiz und der Betreibergesellschaft.

Wir wünschen Ihnen, liebe Besucher, spannende und unterhaltsame Tage hier am Schleizer Dreieck und möchten es nicht versäumen, Sie auch zum Schleizer Dreieckrennen vom 26.-28. Juli 2019 herzlich einzuladen.

Ihnen, liebe Teilnehmer, wünsche ich viel Fahrspaß bei fairem Motorsport und ein unfallfreies Rennwochenende.

Ihr MSC „Schleizer Dreieck“ – Motorsport und Tradition aus Leidenschaft

Reiner Lippold  
 Rennleiter

Anke Haase  
 Vorsitzender



Reiner Lippold  
 Rennleiter





Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

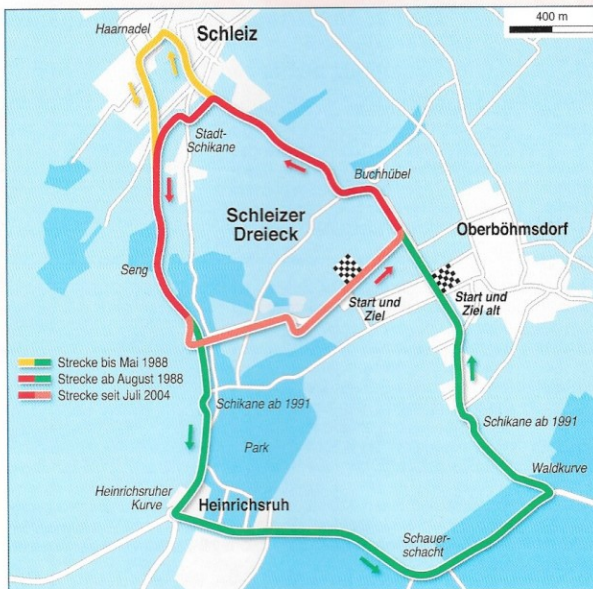


**Classic-welz.de**  
 Ihr Ansprechpartner für historische  
Fahrzeuge

**FACHGERECHTE BERATUNG  
 AM HISTORISCHEN KULTURGUT**

Old- & Youngtimer | Werterhaltung  
 Reparatur | Fahrzeugrestauration

AH Welz GmbH | Kulmstr. 30 07318 Saalfeld | phone: 03671 553330
mail: info@classic-welz.de | www.classic-welz.de



<b>1. Rennen</b>	10. Juni 1923
<b>Rennstreckenlänge</b>	bis Juli 1988: 7,631 km ab August 1988: 6,816 km ab August 2004: 3,805 km
<b>Tiefster Streckenpunkt - Seng:</b>	470 m ü.N.
<b>Höchster Streckenpunkt - Buchhübel:</b>	514 m ü.N.
<b>Höhenunterschied:</b>	44 m
<b>Streckenbreite:</b>	durchschnittlich 10 m
<b>Rennrichtung:</b>	entgegen dem Uhrzeigersinn
<b>Kurvenanzahl:</b>	14
<b>Tribünenplätze:</b>	10.000 auf 5 Tribünenkomplexen

Meisterwerke  
aus Meisterhand.

**Maler  
Plauen**

| Malerarbeiten | WDV-Systeme | Bodenbelagsarbeiten | Trockenbau | Altbausanierung, Denkmalpflege  
 | Farbwürfe und -beratung | Grafik-Design | Schrift, Werbetechnik, Siebdruck | Fachmarkt |

[www.maler-plauen.de](http://www.maler-plauen.de)

## Organisationsplan Sparkassen ADAC Schleizer Dreieck Klassik 2019

**Schirmherr:** Dirk Heinrich, Vorstandsvorsitzender  
Kreissparkasse Saale-Orla

**Veranstalter:** MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC  
Am Stadtweg 17, 07907 Schleiz/  
OT Oberböhmisdorf  
Vorsitzende Anke Haase

in Kooperation mit Klassik Motorsport e.V.,  
Manfred John

**Organisationsleiter:** Jörg Langer  
**stellv. Organisationsleiter:** Peter Röhlig  
**Hauptkasse:** Marcel Wobser  
**Rennleiter:** Reiner Lippold  
**stellv. Rennleiter:** Rüdiger Merdes  
**Rennsekretär/in:** Janine Ulmer/Manfred John  
**stellv. Rennsekretär/in:** Uwe Sattelberger/Ricarda Wappler  
**Sportkommissar:** Günter Hessel  
**Technischer Kommissar:** Jörg Raboldt  
**Technische Abnahme:** Thomas Proft  
**Technische Abnahme:** Henrik Hummel  
**Technische Abnahme:** Rolf Mayer  
**Technische Abnahme:** Swen Mayer  
**Technische Abnahme:** Patrick Steinmüller  
**Leiter Streckensicherung:** Mathias Daßler  
**Stellv. Leiter Streckensicherung:** Mandy Wölfel  
**Leitender Rennarzt:** Dipl.-Med. Bernd Weiß  
**Mobile Medizinische Versorgung:** DRK Schleiz, Hartmut Jacobi  
**Brandschutz:** Freiwillige Feuerwehr Schleiz  
**Zeitnahme:** Michael Dangrieß  
**Boxengasse / Start-Ziel:** Günter Kanz, Sindy Seidel  
**Fahrerlagerleitung:** Nicole & André Köhler  
**Siegerehrung:** Uwe Liebschwager  
**Vorstart:** Klaus Kühnel  
**Umweltbeauftragter:** Bernd Franz  
**Pressebetreuung:** Enrico Lauterbach  
**Pressesprecher Veranstalter:** Achim Strauss  
**Streckensprecher:** Achim Strauss  
**Sicherheitsdienst:** Guardian Force Erfurt  
**Camping:** Katharina Langer, Peter Seidel  
**Welcome Center:** Miram Wagner, Nadine Neupert  
**Ehrengästebetreuung:** Anke Haase  
**Sportordnereinsatz:** Dirk Friedrich, Pierre Müller  
**Kassierung / Parkplätze:** Katharina Langer, Peter Seidel  
**Fahnen / Werbung:** Marcel Wetzel  
**Streckenkommunikation:** Andreas Schmidt  
**IT-Service:** Nicky Cybala  
**Aufbau / Infrastruktur:** MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC  
**Koordination:** Uta Barth, Waltraud Wetzel  
**MSC-Archiv:** Heinz-Jürgen Walther  
**Handel:** Käte Rosemann

## Liebe Motorsportfreunde, werte Gäste,

der MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC begrüßt Sie recht herzlich am Schleizer Dreieck. Um einen reibungslosen und vor allem unfall- und verletzungs-freien Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, bitten wir Sie darum, sich nur in den für Zuschauer und Besucher ausgewiesenen Bereichen und auf den Tribünen zu bewegen. Den Anweisungen der Helfer, Ordner und Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten. Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte bzw. des Eintrittsbändchens erkennen Sie das Hausrecht des MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC als Veranstalter und dessen aufgestellte Regeln an. Im Eintrittspreis sind sowohl die Plätze auf den Tribünen, als auch auf den weiteren Zuschauerflächen rund um die Rennstrecke enthalten. Zudem können Sie mit ihrem Ticket das Fahrerlager und alle frei zugänglichen Bereiche besuchen. Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar und jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen bzw. sichtbar zu tragen. Besucher ohne eine gültige Eintrittskarte haben eine Nachlöse- und Bearbeitungsgebühr von 200 Euro pro Person zu bezahlen und können durch den beauftragten Sicherheitsdienst oder Ordner vom Veranstaltungsgelände verwiesen werden. Bitte beachten Sie folgendes: Jeder Besucher hat nach Paragraph 256 a StGB eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch sich dieser Verpflichtung zu entziehen ist strafbar und kann zur Anzeige gebracht werden. Ohne eine gültige Eintrittskarte besteht zudem kein Versicherungsschutz auf dem Gelände. Helfen Sie also dabei mit, ein erfolgreiches Wochenende mit uns gemeinsam zu verbringen und dieses Event zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Vielen Dank  
Ihr MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC

## Impressum Herausgeber

MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC  
Am Stadtweg 17, D-07907 Schleiz  
Tel.: +49 (0)3663 402954, Fax: +49 (0)3663 410835  
E-mail: [msc.schleizer.dreieck@t-online.de](mailto:msc.schleizer.dreieck@t-online.de)  
[www.msc-schleizer-dreieck.de](http://www.msc-schleizer-dreieck.de)

## Gestaltung & Layout

wgv Schleiz GmbH, Kathrin Lösche  
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz  
[info@wgvschleiz.de](mailto:info@wgvschleiz.de), [www.wgvschleiz.de](http://www.wgvschleiz.de)

## Redaktion & Fotos

Jan u. Jürgen Müller, Vladimir Lesnikov, Kathrin Lösche

Vielen Dank für die Fotos der Klassik Trophy, welche uns Manfred John zur Verfügung gestellt hat.

## Anzeigenverantwortlich

MSC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC,  
André Rüdiger

**Druck** Wicher Druck

## Hinweis zum Umweltschutz an die Teilnehmer, Zuschauer und Gäste am SCHLEIZER DREIECK

- respektieren Sie die Natur, indem Sie diese nicht zerstören oder verunreinigen
- benutzen Sie bitte die ausgeschilderten bzw. für Motorrad- und Autofahrer legal zur Verfügung stehenden Zufahrtswege
- beachten Sie Parkverbote, insbesondere auf Grünflächen, Feldern und im Wald
- parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und folgen Sie den Anweisungen der Ordnungskräfte
- benutzen Sie bei Bedarf ausschließlich den ausgewiesenen Campingplatz
- beachten Sie das Rauchverbot im Wald und sonstige geltende Brandschutzbestimmungen
- benutzen Sie bereitgestellte Abfallbehälter; handeln Sie nicht ordnungswidrig und umweltfeindlich, indem Sie Ihren Abfall einfach liegen lassen oder wegwerfen
- benutzen Sie vorhandene sanitäre Anlagen und halten Sie diese sauber

## Richtlinie zum Umweltschutz bei Motorsportveranstaltungen auf dem SCHLEIZER DREIECK®

- Zur Gewährleistung des Umweltschutzes haben alle Teilnehmer und Teams nachstehende Mindestanforderungen in den Fahrerlagern, auf und an der Rennstrecke einzuhalten:
- Der im Fahrerlager zugewiesene Platz ist nach der Veranstaltung frei von Abfällen, Abfallstoffen und sonstigem eventuell anfallenden Unrat zu verlassen. Jeder Teilnehmer/Jedes Team ist für die umweltgerechte Entsorgung des bei ihm anfallenden Abfalls selbst verantwortlich.
- Sinngemäß gilt das auch für anfallende Altreifen, nicht mehr benötigte Ersatzteile und jede Art von technischen Flüssigkeiten.
- Vom Veranstalter bereitgestellte Abfallsammelbehälter dürfen nur zweckentsprechend befüllt werden.
- Es sind Vorkehrungen zu treffen, die das Eindringen von auslaufenden und biologisch nicht abbaubaren Flüssigkeiten in Grund und Boden verhindern (z.B. Schutzfolien oder Umweltmatten). Es ist verboten, Abwässer oder Flüssigkeiten jeglicher Art aus/von Tracks, Wohnmobilen, Hospitalitys o.ä. Objekten in oder auf den Untergrund abzuleiten. (Das Verbringen von Schadstoffen in Grund und Boden ist eine Straftat im Sinne der §§ 324 bzw. 324a des StGB der Bundesrepublik Deutschland und wird, unabhängig von den unten genannten Sportstrafen, zur Anzeige gebracht!)
- Das Reinigen von Fahrzeugteilen darf nur entsprechend den „Umweltrichtlinien des DMSB“ erfolgen
- Das Waschen von Tracks und anderen Fahrzeugen im Fahrerlager 1 ist verboten. Bei Bedarf benutzen Sie bitte die Waschanlagen an den Tankstellen in der Stadt.
- Das Betreiben von Verbrennungsmotoren zu Sport- und Testzwecken ist freitags von 12:00 - 14:00 Uhr sowie sonnabends und sonntags während der Mittagspause verboten.
- Außerhalb dieser Verbotszeiten ist es von 07:00 bis 22:00 Uhr auf das nur unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

## Achim Strauss

- freier (Sport) Journalist
- Videojournalist
- Moderator
- PR / Öffentlichkeitsarbeit



@ Achim\_Strauss@web.de

0176 / 84 37 10 98

www.as-medienservice.de

- betreten Sie keine ausgewiesenen Sperrzonen und Gefahrenbereiche

## Environmental instructions to the participants, spectators and guests at the SCHLEIZER DREIECK

- You respect nature by not destroy or contaminate these
- Please use the marked and legal for motorcyclists and car drivers are available related access roads
- Note parking restrictions, especially on lawns, fields and woodlands
- Please park only in the designated parking areas and follow the instructions the forces of order
- You need to use only the designated campsites
- Note the smoking ban in the forest and other applicable fire regulations
- Use provided waste container, and you do not act disorderly and hostile environment, by leaving your refuse or are just throw away
- Use existing sanitary facilities and keep them clean
- Do not enter designated restricted areas and danger areas

- Von 22:00 bis 07:00 Uhr ist es generell verboten Lärm zu verursachen, durch den andere Personen gestört oder belästigt werden können.
- Durch diese Mindestanforderungen werden gesetzliche Bestimmungen oder sonstige umweltrelevante Bestimmungen des DMSB weder wirkungslos oder aufgehoben. Jeder Teilnehmer haftet, auch für seine Helfer und Begleiter, grundsätzlich für die Einhaltung dieser Mindestanforderungen gegenüber dem Veranstalter sowie auch für eventuelle Folgekosten auf Grund von Zuwiderhandlungen. Zuwiderhandlungen können, außer der strafrechtlichen Verfolgung, von den Sportkommissaren geahndet werden (z.B. Ausschluss, Wertungsverlust, Geldstrafe). Diese Richtlinie ist Bestandteil der vom Veranstalter ausgegebenen Fahrerdokumente und gilt ohne Einschränkungen.

## Guidelines on environmental protection during motor sport events at the SCHLEIZER DREIECK®

- To warranty environmental protection all participants and guests must keep the following minimal requirements in the paddock, at and in the racetrack
- Leave your place in the paddock after the event free of disposed parts, waste and rubbish. Each participant on his own is responsible for the environmentally correct disposal of waste and rubbish.
- This is also true for old tires, not required spare parts and all kinds of technical liquids.
- If the organizer of the event provides special containers for waste and rubbish, these must be filled only with the assigned materials.
- To avoid the penetration of biologically not disposable liquids into the ground, installations, repairs and the filling up of petrol can only be done above suitable equipments (protection foils or environmental mats). It is forbidden to derive any kind of waste water from Tracks, recreational vehicles, hospitalitys or similar objects, in pervious soils. (The disposal of toxic materials into the ground is an offence and liable to prosecution according to §§ 324 and 324a penal code of the Federal Republic of Germany!)
- The cleaning of vehicle parts may only be carried out in accordance with the „Environmental Guidelines of the DMSB“.
- Washing tracks and other vehicles in paddock 1 is prohibited. If necessary, please use the car washes at petrol stations in the city.
- Operation of internal combustion engines for sports and testing purposes is prohibited on Fridays from 12:00 to 14:00 and on Saturdays and Sundays during lunch break. Outside these prohibition periods, it is to be restricted to the absolute minimum from 07:00 to 22:00. From 22:00 to 07:00, it is generally forbidden to make noise that can disturb or annoy others.
- These minimal requirements do not invalidate any statutory or other environmentally relevant provisions of the DMSB. Each participant is liable also for his helpers and companions for the keeping of these instructions towards the organizer. Furthermore, he must pay possible costs as a result of contraventions. Contraventions can be, except the criminal prosecution, by the sport commissioners punished with a penalty (e.g. exclusion, scoring loss, fines). These Guidelines are part of the competitor's documents issued by the organizer of the event and valid without restriction.

Rennleiter/Clerk of the Course

## Bewährte Mischung

„Never change a winning team!“ In Abwandlung dieses Spruches behält auch Klassik Motorsport den bewährten Terminkalender für die Rennsaison 2019 bei. Mit neun Veranstaltungen in fünf europäischen Ländern bleibt im Grunde der Kalender genau so erhalten, wie im letzten Jahr. Lediglich die Sachsenring Classics macht ein Jahr Pause und wird erst 2020 wieder in den Terminkalender zurückkehren. Die bunte Mischung mit permanenten Strecken, Straßenkursen und dem letzten verbliebenen Flugplatzrennen bleibt unverändert erhalten.

Neu dagegen wird die European Moto Classic Serie für die beiden Klassen der Superbike 90 und den Grand Prix Zweitaktern mit sechs Events in fünf Ländern sein, die innerhalb der Rennen zur Moto Trophy gewertet werden.

Auch für die jungen Fahrer gibt es mit der Young Rider Trophy eine zusätzliche Startgelegenheit. Dort starten die jüngsten Piloten mit den verschiedenen europäischen Cup-Serien, den Moto-3-Renner und sonstigen Maschinen, die leistungsmäßig in die Kategorie passen. Damit kommt Klassik Motorsport seinem Auftrag nach, neben dem Rennsport für ältere Maschinen auch dem Nachwuchs eine finanziell günstige Startgelegenheit zu präsentieren. Wo welche Klassen bei den Veranstaltungen starten, wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben. Ebenfalls bei einigen Events mit dabei, der MZ-Cup mit der Skorpion 660 und die 50er Maschinchen der beiden Klassen Classic und Freetech. Eine interessante Mischung von Jung und Alt, die bei den Fans ankommt.



Sidecar: Andreas und Pascal Geniesser.

Foto: Vladimir Lesnikov



Superbike 90: Thomas Meier (Nr. 169) vor Michael Lutz (Nr. 128).

Foto: Vladimir Lesnikov

## Moto Trophy Terminkalender 2019

16.03. - 17.03.	Frühstart, Auftakttraining Hockenheim (Deutschland)
18.04. - 21.04.	Italian Moto Classic, Circuito Franciacorta (Italien)
17.05. - 19.05.	Sparkassen Grand Prix, Schleizer Dreieck (Deutschland)
31.05. - 02.06.	Mai Pokal Revival, Motodrom Hockenheim (Deutschland)
14.06. - 16.06.	Odenwald Klassik, Flugplatz Walldürn (Deutschland)
05.07. - 07.07.	Dutch Moto Classic, Circuit van Drenthe Assen (Niederlande)
26.07. - 28.07.	Börde Klassik, Motorsport Arena, Oschersleben (Deutschland)
16.08. - 18.08.	Czech Moto Classic, Autodrom Most (Tschechien)
07.09. - 08.09.	Luxemburg Moto Classic, Circuit Goodyear (Luxemburg)
21.09. - 22.09.	Frohburger Dreieckrennen, Frohburg (Deutschland)

Wer mehr über die Moto Trophy wissen möchte, der schaut einfach auf der Homepage unter [www.klassik-motorsport.com](http://www.klassik-motorsport.com) nach. Dort gibt es reichlich Gelegenheiten bei einer oder mehreren Veranstaltungen als Fan mit dabei zu sein oder selbst mal Rennstreckenfeeling zu schnupern.



SSP Gottschalk Kraft

## Moderne Klassiker



Sidecar: Volker und Marlon Helms.

Foto: Vladimir Lesnikov

Nach dem traditionellen Saisonauftakt an Ostern in Italien kommen die Piloten der Moto Trophy zu ihrem zweiten Rennen der Saison nach Schleiz. Diese mit vielen europäischen und deutschen Teams bestückte Serie hat sich in den letzten Jahren prächtig entwickelt. Starten hier nicht nur die älteren Rennmaschinen ab den 80er Jahren, sondern auch aktuelle Rennmotorräder sind mittlerweile dabei. Für das Schleizer Event haben über 400 Fahrer in den verschiedenen Klassen gemeldet. Interessante Rennen sind schon jetzt gewährleistet.

Eine Aufwertung der Moto Trophy gibt es in dieser Saison in den Klassen Superbike und Zweitakt Grand Prix als European Moto Classics Series. Bereits bei der Auftaktveranstaltung zeigte sich, dass sich die Kräfteverhältnisse dieses Jahr etwas verschieben werden. Zwar gewann der letztjährige Trophy-Gewinner Nicolai Kraft (Hockenheim/Suzuki GSX-R 750) erneut beide Rennläufe, aber dahinter platzierte sich beide Male mit dem Schweizer Thomas Meier (Kawasaki ZXR 750) ein Neueinsteiger. Um Rang drei gab es auf der italienischen Rennstrecke ein heftiges Gerangel, das auch für das Schleizer Rennen Spannung verspricht. Die Italo-Fraktion mit Harry Fath (Ducati 996), Philipp Messer (Ducati 998 SP), Patrick Schäfer (Aprilia Mille) kämpfte gegen die Japan-Connection mit Markus Bamberger (Yamaha OW 01), Bernd Kreuzer (Kawasaki ZX 7 RR), Dominik Leis (Moto-Suzuki 750) und Jürgen Kible (Yamaha OW 01).

Noch spannender ging es bei den Grand Prix Zweitaktrennen der European Classics zu. Ein



Superbike 90: Nicolai Kraft.

Foto: Vladimir Lesnikov

Quartett mit vier 250er Piloten kreuzte innerhalb von wenigen Sekunden die Ziellinie. Zuvor aber wechselten die Kämpfer mehrmals die Positionen. Schließlich gewann der Däne Kenny Mathiessen beide Läufe knapp mit seiner Yamaha TZ 250 der letzten Baureihe mit V-Motor. Hans-Peter Loda (Yamaha TZ 250) wechselte sich auf dem Podium mit Daniel Wolf (Honda RS 250) ab. Das Nachsehen jeweils mit Rang vier hatte der Ex-Europameister dieser Klasse Herbert Hauf (Yamaha TZ 250).

Besonders vor heimischen Publikum will DDR-Ex-Meister Stefan Tennstädt mit seiner Bakker-Rotax 250 in das vordere Geschehen eingreifen, wie auch Frank Eismann (Yamaha TZ 250) aus Rockendorf.



Zweitakt: Kenny Mathiessen.

Foto: Vladimir Lesnikov

Genauso wie in der Achtelliterklasse Frank Kunzmann aus Lauter-Bernsbach, Roland Stephan (Altenberg) und Jens Wasiake aus Meißen, die in ihrer Klasse eine Kostprobe ihres Könnens abgeben.

Aber auch die weiteren Klassen der Moto Trophy zeigten spannenden Motorsport. Gleich 18 Yamaha SR 500 tummeln sich mittlerweile bei den Klassikern Baujahr 1983 gegen Hondas verschiedener Baureihen, Ducatis und den einsamen Vierzylinder Benellis in dem bunt gemischten Feld

der Klassik 83 der Halbliterklasse. Italiens Motorradmarken sind in der 350er Klasse mit Aermacchi, Ducati und Morini bestens vertreten, während in der großen Klasse bis 750 und darüber die japanischen Marken den Ton angeben.

Ebenfalls bunt gemischt ist das Feld der Zweizylinder, die sich in die Hubraumklassen bis 990 cm<sup>3</sup> und darüber aufteilen. Während in der kleinen Klasse hauptsächlich Suzuki SV 650 gegen die Ducati 900 kämpfen, sind es in der großen Kategorie die Guzzis, die gegen die Ducatis antreten. Als Exoten wagen sich doch einige Yamaha TRXen in das Halbfischbecken.

Regen Zulauf hat in dieser Saison die Supersport 600 Klasse bekommen, in der alle japanischen Fabrikate vertreten sind. Timo Schönhals, der letztes Jahr noch auf der 1000er Yamaha R1 in der internationalen Road Racing Serie fuhr, gewann beide Läufe der Auftaktrennen und gilt als Favorit. Nach einem Jahr Pause greift sein Markenkollege Timo Gottschalk (Yamaha R6) aus Rochlitz wieder an, der trotz der Pause das Fahren wohl nicht verlernt hat.

In der Klasse der Youngtimer 400 gehört Ingo Benndorf (Honda CBR 400) aus Merseburg zum Favoritenkreis. Sein Debüt in dieser Klasse gibt der erst 14-jährige Justin König (Kawasaki 400) aus Burgstädt ab. Gleich mehrere Moto3 Grand Prix Maschinen starteten bei den Young Rüdern unter den Grünschnäbeln Luca Göttlicher und Noel Willemsen (Honda NSF 250) /Young Bike-Klasse, die beim Auftakt eine erstklassige Talentprobe im Feld der stärkeren 600ern mit Podestplätzen abgaben.

Immer beliebt bei den Zuschauern sind die Gespanne, die gleich in zwei Startgruppen an den Start gehen. Aufgesplittet in die älteren Seitenwagen-Maschinen, bei denen die Schmiermaxen noch akrobatisches Geschick den Besuchern bieten, haben es die Beifahrer in den modernen



Superbike 90: Thomas Meier.

Foto: Vladimir Lesnikov

Fahrzeugen doch etwas einfacher. Mit ihren 1000 Kubikzentimeter und rund 150 bis 170 PS starken Motoren sorgen sie für beste Unterhaltung. Abgerundet wird das Motorsportprogramm mit den Regularity-Klassen. Geht es doch hier nicht um Geschwindigkeit, sondern um gleichmäßig flottes fahren. Ob viel oder wenig Leistung, es spielt keine Rolle, denn nur für die Abweichungen von der Referenzrunde werden Strafpunkte verteilt. Besonders für Rennstrecken-Neulinge, die erstmals Rennluft schnuppern wollen, wurde diese Klasse ins Leben gerufen.

„Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.“

Marlon Brando | 1924 – 2004 | US-amerikanischer Schauspieler



**OSCAR**  
AM FREITAG

DAS REGIONALE ANZEIGENMAGAZIN

das magazin für jena und umgebung

[www.jenaer-internetzeitung.de](http://www.jenaer-internetzeitung.de)

Carl-Zeiß-Platz 3 | 07743 Jena | Telefon 03641-2672108 | [redaktion@oscar-am-freitag.de](mailto:redaktion@oscar-am-freitag.de)

## Jugend fährt

Eine zusätzliche Startgelegenheit für die jüngsten Piloten aus den Klassen der verschiedenen europäischen Nachwuchs-Serien bietet sich im Rahmen der European Moto Trophy Veranstaltungen in der Saison 2019 an. Piloten aus den nationalen und internationalen Klassen der

Supersport 300  
KTM RC 390 Cup  
Moto 3

fahren bei den nachfolgend aufgeführten Events ihre Wertungsläufe zur neu geschaffenen Young Rider Trophy aus. Dabei finden bei den einzelnen Veranstaltungen jeweils drei Trainingseinheiten und zwei Wertungsläufe statt.

Für viele Fahrer ist dies eine willkommene Gelegenheit die Rennen als zusätzliches Training unter Rennbedingungen zu nutzen oder als Alternative zu den langen Anfahrtswegen in die südeuropäischen Länder zu sehen. Gerade junge Akteure haben einen enormen Trainingsbedarf hinsichtlich Fahrpraxis, Abstimmungsarbeiten und dem Verständnis des äußerst komplexen Thema Motorrad-Rennsport.

Nachfolgend der Terminkalender (vorbehaltlich der Bestätigung durch die Rennstreckenbetreiber), bei denen die Young Rider Trophy startet:

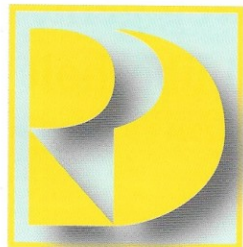
18. - 21. April	Franciacorta (Italien)
24. - 26. Mai	Hockenheim-Ring (Deutschland)
05. - 07. Juli	Assen (Niederlande)
26. - 28. Juli	Oschersleben (Deutschland)
16. - 18. August	Most (Tschechien)
07. - 08. September	Colmarberg (Luxemburg)

Die weiteren Infos zur Serie sind ab Ende Oktober unter [www.klassik-motorsport.com](http://www.klassik-motorsport.com) nachzulesen, dort können sich Interessenten auch melden und Fragen stellen.



Youngtimer Senior 400: Ingo Benndorf

Foto: Vladimir Lesnikov



RELIEF- &  
PRÄGEDRUCK  
GREIZ

**Drucksachen für Wirtschaft und Privat, Stanzungen  
Veredelungen, Geschäftspapiere, Flyer  
Gruß- und Bildpostkarten, Präsentationsmappen  
Verpackungen, Prospekte, Plakate**

Relief- & Prägedruck Greiz GmbH · 07973 Greiz · Pohlitzer Str. 184  
Telefon (0 36 61) 43 00 55 · Fax 4 15 75 · [info@praegedruck-greiz.de](mailto:info@praegedruck-greiz.de)

## 7. Schleizer Dreieckrennen - 15. September 1929 Das Dreieck wird Zuschauer magnet

Bei der 7. Auflage des Schleizer Dreieckrennens wurde erstmals die magische Grenze von 100.000 Zuschauern überschritten, das war ein unerwarteter Zuschaueransturm. Sie unterstreicht, welche Popularität der Motorradrennsport in Deutschland inzwischen erlangt hatte. 20.000 Kraftfahrzeuge brachten den Verkehr in der reußischen Kleinstadt nahezu zum Erliegen. Die Völkerwanderung begann am Samstagnachmittag und endete erst weit nach Rennende. Am Sonntag war die

nem Werk überworfen. Insgesamt 46 Fahrer nahmen in vier Klassen – zeitversetzt – den Kampf um die Meisterschaftspunkte in Angriff, es war gleichzeitig der letzte und entscheidende Lauf des Jahrgangs 1929.

Gleich zu Beginn des Rennens setzte sich, der als Favorit der großen Klasse über 500 ccm geltende, Karl Stegmann gefolgt von Soenius, Kiemel und Kohfink an die Spitze des Feldes. Doch für den BMW-Piloten reichte es nur zum Pechvogel des Tages, den Sieg vor Augen musste er das Rennen aufgeben. Ein Reifendefekt zwang die Rennleitung ihm aus dem Lauf zu nehmen, nur widerwillig folgte Stegmann den Anweisungen. Hinter Stegmann lagen zu diesem Zeitpunkt Gigenbach und Arnold, die beide als Einzige in der Klasse über 500 ccm, in dieser Reihenfolge den Lauf beendeten.

Bereits in der zweiten Runde musste Goldammer (AJS/350 ccm) wegen eines Maschinenschadens das Rennen beenden, auch Winkler (DKW/250 ccm) und Frankenberg (M.A./500 ccm) sahen die Zielflagge nicht. Als Erster machte Bussinger in der Heinrichruher Kurve mit der Straße Bekanntheit. Allerdings ohne nennenswerte Folgen, den weiteren Rennverlauf verfolgte er als Zuschauer. Ebenfalls zu Fall kam der Auer Höll, allerdings konnte er das Rennen wieder aufnehmen und beendete dieses als Zehnter. Der Zusammenstoß zwischen Zürrdorf und Frentzen in der Seng verlief nicht so glimpflich. Zürrdorf musste mit einer schweren Gehirnerschütterung und Lungenquetschung, Frentzen einem komplizierten Beinbruch ins Krankenhaus gebracht werden.

Hans Soenius, Tagesschnellster und Sieger in der Klasse 500 ccm, fuhr auf seiner Halbliter-BMW einen neuen Streckenrekord mit 99,7 km/h. Er verbesserte somit Bauhofers Rekord aus dem Vorjahr um 5,1 km/h. Die schnellste Runde absolvierte der Kölner gemeinsam mit dem DKW-Fahrer Klein (Waldkirch) in 4:21 Minuten, was einem Stundenmittel von 107 km/h entsprach. Einen DKW-Triumph gab es jeweils in den beiden kleinen Klassen, hier siegte der Chemnitzer Friedrich in der Viertelliterklasse und Bartsels (350 ccm/Waldkirchen).

Deutsche Meister des Jahres 1929 wurden Curt Friedrich (Chemnitz/DKW) in der Klasse bis 250 ccm, Max Kiemel (Waldsee/UT Jap) bis 350 ccm, Hans Soenius (Köln/BMW) bis 500 ccm sowie Josef Stelzer (München/BMW) über 500 ccm.



Der Erkelenzer Paul Rüttchen – hier in der Haarnadelkurve – belegte in der Klasse bis 500 ccm den vierten Rang.

Foto: Hoffotograf Körner Schleiz

Rennstrecke bereits um sieben Uhr morgens ringsum von Zuschauern dicht besetzt.

Das Jahr 1929 brachte einige Veränderungen in der Durchführung der Veranstaltung. Zum ersten Mal lag die komplette Verantwortung in den Händen der ADAC-Ortsgruppe Schleiz. Von 1929 bis 1933 fungierte Johannes Wächter erfolgreich als Rennleiter. Ein großes Lob erhielt das Organisationsteam vom Fachblatt „Das Motorrad“. Es kommentierte den Rennsonntag in seiner damaligen Ausgabe mit den Worten: „Wenn man nach Schleiz kommt, ist man es gewohnt, eine Spitzenleistung in Organisation und Sport vorzufinden. So auch dieses Mal“.

Die Klasse bis 175 ccm war in den letzten Jahren laufend unterbesetzt, im Vorjahr standen gar nur drei Fahrer am Start. Da sie auch beim Publikum keinen Anklang mehr fand, wurde sie schließlich aus dem Programm genommen. Erstmals hatte sich die Rennleitung entschlossen, den Nachwuchsfahrern eine Gelegenheit zu geben, ihr Können zu beweisen. In drei Klassen kämpften die Ausweissfahrer um den Sieg. Die Sonderläufe über sieben Runden verliefen ohne nennenswerte Zwischenfälle. Pünktlich um 8.30 Uhr wurden die Klassen B und D/E sowie anschließend die Klasse C auf die Reise geschickt. Der Mühlhäuser Henricke auf BMW erwischte einen perfekten Start und behauptete seine Führung bis ins Ziel.

Ab 10.45 Uhr stand der Renntag ganz im Zeichen der Meisterschaftsläufe. Allgemeines Bedauern rief die Tatsache hervor, dass Vorjahressieger Toni Bauhofer, obwohl eine Startzusage vorlag, nicht am Rennen teilnehmen konnte. Gerüchten zufolge hatte sich der Münchner mit sei-



Start der Klasse bis 250 ccm: Otto Kohfink (v.l.), Willy Höll, Kurt Friedrich – der spätere Sieger – sowie Hermann Gehrman.

Foto: Hoffotograf Körner Schleiz

**Rennen 1 – Sonderlauf über 7 Runden = 54,39 km  
 Motorräder Klasse B bis 350 ccm**

1. Falkenberg, Karl	Erfurt	Schüttoff	41:32 = 79,00 km/h
2. Fuchs, Konstant	Gehren	Diamant	
3. Koch, Rudolf	Gera	AJS	
4. Braune, Karl	Berthelsdorf	DKW	
5. Zäppelt, Robert	Dresden	AJS	

**Rennen 2 – Sonderlauf über 7 Runden = 54,39 km  
 Motorräder Klasse C bis 500 ccm**

1. Scheller, Eberhard	Erfurt	Standard	38:38 = 84,80 km/h
2. Kohler, Fritz	Gera	BMW	
3. Hartmann, Karl	Meißen	OD	
4. Becker, Hans-Jochen	Nordhausen	Standard	
5. Müller, Erich	Ammendorf	BSA	

**Rennen 3 – Sonderlauf über 7 Runden = 54,39 km  
 Motorräder Klasse D/E über 500 ccm**

1. Hennicke, Erich	Mühlhausen	BMW	36:33 = 89,05 km/h
2. Henkel, Otto	Oberweißb.	BMW	
3. Weise, Fritz	Kahla	Rudge-Withworth	

**Rennen 4 über 26 Runden = 202 km  
 Motorräder Klasse A bis 250 ccm**

1. Friedrich, Kurt	Chemnitz	DKW	2:22:09 = 84,80 km/h
2. Kohfink, Otto	Bietigheim	UT-JAP	

**Motorräder Klasse B bis 350 ccm**

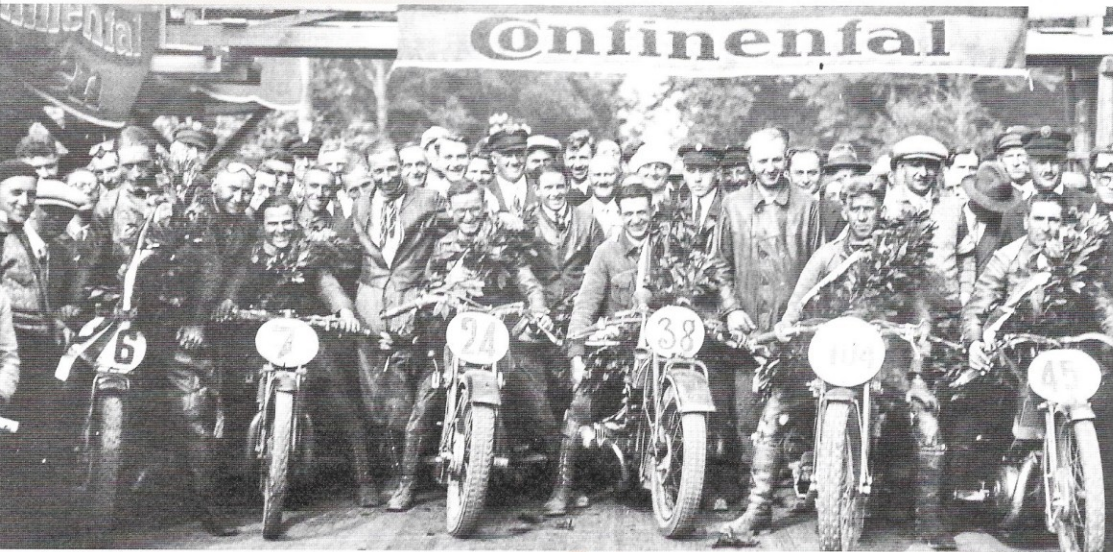
1. Bartels, Günther	Waldkirchen	DKW	2:15:34 = 90,00 km/h
2. Müller, Karl jun.	Berlin	Sunbeam	
3. Fleischmann, Anton	Nürnberg	Motosacoche	
4. Werner, Bernhard	Suhl	BWS	

**Rennen 5 über 26 Runden = 202 km  
 Motorräder Klasse C bis 500 ccm**

1. Soenius, Hans	Köln	BMW	2:02,25 = 99,70 km/h
2. Klein, Josef	Waldkirchen	DKW	
3. Pätzold, Erich	Köln	Sunbeam	
4. Rütchen, Paul	Erkelenz	Standard	
5. Uebel, Werner	Roßbach	Norton	

**Motorräder Klasse D/E über 500 ccm**

1. Giggenbach, Josef	München	Bayerland	2:24:56 = 83,80 km/h
2. Arnold, Max	Gelenau	BMW	



Die Sieger des Jahrganges 1929: Hans Soenius (v.l.), Karl Falkenberg, Eberhard Scheller, Erich Hennicke, Sepp Giggenbach und Kurt Friedrich.

Foto: Hoffotograf Körner Schleiz

**16. Schleizer Dreieckrennen – 18. September 1949  
 Kompressoren heulen wieder auf dem Dreieck**

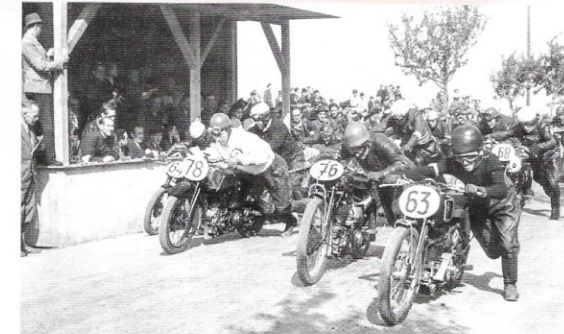
Nachdem zwischen 1938 und 1947 die Motoren auf dem Schleizer Dreieck schwiegen, kam es im Oktober 1948 erstmals nach dem 2. Weltkrieg zu einem inoffiziellen Vergleichsrennen. Ein Jahr später, am 18. September 1949 war es dann endlich so weit, das erste Rennen in der Nachkriegsgeschichte konnte gestartet werden. Wie zuvor die Faschis-

verlief nicht planmäßig. Nachdem die Führenden Pusch und Grauer wegen Maschinenschaden aufgeben mussten, war der Weg frei für die Nürnberger Ebersberger/Strauß.

Mit Spannung wurde der Lauf der Klassen 250 ccm und 350 ccm Lizenz erwartet, die gemeinsam auf die Reise geschickt wurden. Ohne an seine Leistungsgrenze zu gehen, siegte hier Walfried Winkler auf seiner DKW-Eigenbaumaschine. Dem Chemnitzer gelang ein überzeugender Sieg vor Lewandowski und Krumpholz. Bei den Maschinen ohne Kompressor hatte der Berliner Flemming die Nase vorn. Die Klasse bis 350 ccm gewann der Eisenacher August Simon, die nachfolgenden Podestplätze teilten sich Kurt Maul und Andreas Ellmann. Neben dem Sieg in der Gespannklasse bis 1.200 ccm durften sich Kaul/Laube über den Ehrenpreis der Zeitung „Thüringer Volk“ für die schnellsten Fahrer der Westzone freuen.



Der Eisenacher August Simon – hier mit seiner 500-ccm-BMW-Eigenbaumaschine gewann das Rennen der Klasse bis 350 ccm. Foto: Hoffotograf Körner Schleiz



Start der Ausweisklasse bis 500 ccm: Semmler (63), Weber (76), Henne (78) und Schneider (64). Foto: Hoffotograf Körner Schleiz

ten nutzten jetzt die herrschenden Kommunisten die Veranstaltung zur Verherrlichung ihres Systems. So schreibt das „Thüringer Volk“ in seiner Montagsausgabe am 19. September, von einem Bekenntnis der „tiefen“ Freundschaft zur Sowjetunion der Fahrer aus Ost und West, auf einer kulturellen Veranstaltung am Vorabend.

Der sportliche Auftakt blieb den Solomaschinen bis 125 ccm vorbehalten. Dabei kam es zu einer spannenden Auseinandersetzung zwischen Hermann Scherzer und Helmut Eisner, die Letzterer zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Mit Erich Schmutzler gab es einen Plauener Sieger in der Ausweisklasse in der kleinsten Kategorie.

Im zweiten Rennen des Tages ließ sich Horst Hoenig in der Ausweisklasse bis 250 ccm den Sieg nicht streitig machen. Vom Start weg setzte er sich mit seiner Ladenpumpen-DKW an die Spitze des Feldes. Trotz eines Bruchs des Schalthebels in der dritten Runde behauptete Hoenig die Führungsposition. Platz zwei ging an Biering, der ebenfalls mit einer DKW unterwegs war. Die separat gewerteten Saugmotoren entschied Richard Kröhl auf NSU.

Das dritte Rennen des Tages blieb den Ausweisklassen der Klasse bis 350 ccm vorbehalten, es war gekennzeichnet von zahlreichen Ausfällen. Der Favorit Martin Limmer erwischte einen denkbar schlechten Start. Als er seine NSU endlich zum Laufen brachte, war das Feld schon längst verschwunden. Der Greizer setzte zu einer Aufholjagd an, die die Massen begeisterte. Bereits in der zweiten Runde übernahm er die Führungsposition und baute sie Schritt für Schritt weiter aus. Im Ziel hatte Limmer schließlich 48 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Schlott.

In der Halbliterklasse gingen die Lizenz- und Ausweisklassenfahrer ebenfalls gemeinsam an den Start. Ohne Konkurrenz blieb hier Erich Wünsche, der erfolgreichste Pilot der Ostzone. Der Einzige, der den Dresdner noch einigermaßen folgen konnte, war der Ausweisklassenfahrer Matthias Berger. Platz zwei bei den Ausweisklassenfahrern ging an Walther Knoch, der Lichtenbrunner sollte in den kommenden Jahren noch für reichlich Schlagzeilen sorgen.

Beim fünften Rennen des Tages kam es gleich zu Beginn zu einer Überraschung. Die Favoriten der Ausweisklasse Seitenwagen bis 600 ccm Krause/Köbel mussten bereits nach der ersten Runde das Rennen aufgeben. An die Spitze des Feldes setzten sich Hanke/Dubian, gefolgt von Krüger/Heinz und Wille/Haase, so hieß die Reihenfolge auch im Ziel. Auch der nachfolgende Lauf der Lizenzklasse Seitenwagen bis 600 ccm



Der Greizer Martin Limmer siegte in der Ausweisklasse bis 350 ccm. Foto: Hoffotograf Körner Schleiz



**AUTOHAUS BARTH KG**  
 DACIA SERVICE RENAULT



Hofer Straße 64, 07907 Schleiz · www.renault-barth.de

☎ 03663 422567 Schleiz



## Klasse bis 125 ccm

1. Eisner, Helmut	Dresden	DKW	33:12,1 = 84, 25 km/h
2. Scherzer, Herrman	Gornau	IFA - DKW	
3. Wirt, Karl	Münchritz	DKW	

## Klasse bis 250 ccm

1. Winkler, Wilfried	Chemnitz	DKW	41:16,1 = 101, 67 km/h
2. Lewandowski, H.	Berlin	DKW	
3. Krumpholz, Erhart	Zwickau	DKW	
4. Hoffmann, Gerhard	Zwickau	DKW	

## Klasse bis 350 ccm

1. Simon, August	Eisenach	Norton	42:03,3 = 99, 77 km/h
2. Maul, Kurt	Freyburg	Norton	
3. Ellmann, Andreas	Chemnitz	Eigenbau	

## Klasse bis 500 ccm

1. Wünsche, Erich	Dresden	Norton	38:54,0 = 107, 86 km/h
-------------------	---------	--------	------------------------

## Seitenwagen bis 600 ccm

1. Ebersberger/Strauß	Nürnberg	BMW	44:27,4 = 94,38 km/h
2. Weidmann/Volk	Karlsruhe	Horex	
3. Eberhardt/Eberhardt	Gera	Zündapp	

## Seitenwagen bis 1200 ccm

1. Kaul/Lauber	Kunreuth/ Forchheim	BMW	42:27,0 = 98,84 km/h
2. Pusch/Steeger	Berlin	Eigenbau	

## Ausweis bis 125 ccm

1. Schmutzler, Erich	Plauen	DKW	36:08,1 = 77,41 km/h
2. Kaute, Werner	Dresden	DKW	
3. Weber, Gotthard	Chemnitz	DKW	

## Ausweis bis 250 ccm

1. Hoening, Horst	Langen- strießig	DKW	29:08,2 = 96,00 km/h
2. Biering, Werner	Penig	DKW	

## ohne Ladepumpe

1. Kröhl, Richard	Wilsleben	NSU	29:49,2 = 93,80 km/h
2. Kanold, Walter	Erfurt	Benelli	
3. Nitschke, Erich	Berlin	NSU	
4. Kaute, Werner	Dresden	DKW	
5. Werner, Erich	Wildberg	WW-Spezial	

## Ausweis bis 350 ccm

1. Limmer, Martin	Greiz	NSU	28:09,3 = 99,35 km/h
2. Schlott,	Zwota	Rudge	
3. Richter, Rudi	Dresden	Motosacoche	
4. Graichen, Erich	Taucha	BSA	
5. Kuttil, Karl -Joseph	Plauen	DKW	

## Ausweis bis 500 ccm

1. Berger, Mathias	Erfurt	BMW	26:25,1 = 105, 88 km/h
2. Knoch, Walter	Lichtenbrunn	NSU	
3. Stannosek, Josef	Eisenach	BMW	
4. Schiknöth, Gerhard	Erfurt	BMW	
5. Henne, Walther	Greiz	Norton	

## Ausweis Seitenwagen bis 600 ccm

1. Hanke/Dubian	Berlin	BMW	29:28;3 = 94,38 km/h
2. Krüger/Heinz	Jena	BMW	
3. Wille/Haase	Wittenberg	BMW	eine Runde zurück

## Ausweis bis 1200 ccm

1. Weismeier/Schmidt	Forchheim	BMW	29:23,3 = 95,18 km/h
2. Suran/Werner	Erfurt	BMW	
3. Krause/Köbsell	Berlin	BMW	

## 26. Schleizer Dreieckrennen - 21. Juni 1959 Rekordtag auf dem Schleizer Dreieck

Trotz zahlreicher Rekorde geht der 21. Juni 1959 als einer der traurigsten Tage in die Geschichte der Rennstrecke ein. Beim abschließenden Lauf der Gespanne wurden Butscher/Schmidt ausgangs der Seng aus der Kurve getragen, dabei warfen sie einige Strohhallen auf die Fahrbahn. Sie lösten damit bei den nachfolgenden Gespannen eine Kettenreaktion aus. Bei dem Massenunfall zogen sich die beiden Beifahrer Fritz Schröder (Leipzig) und Walter Bittner, die bei Albin Ritter (Speyer) und Otto Kölle (Sindelfingen) im Boot turnten, tödliche Verletzungen zu. Darüber hinaus wurden noch einige Zuschauer leicht verletzt. Aufgrund dieses tragischen Zwischenfalls entschloss sich die Rennleitung, das Rennen nach vier Runden abzubrechen. Als Sieger dieses Laufes gingen Scheidegger/Burkhardt (CH/D) hervor, gefolgt von Deubel/Höhler (D) und Fath/Wohlgemuth (D). Dieses Gespannrennen sollte für viele Jahrzehnte das Letzte sein, erst 1992 kehrten die Gespanne an das Schleizer Dreieck zurück.

Nichtsdestotrotz begann der Renntag äußerst erfreulich: Der Zuschaueraufmarsch war überwältigend, über 90.000 Motorsportanhänger säumten den sonnenüberfluteten Kurs. Die Fahrzeuge sprengten die Kapazität der örtlichen Parkplätze. Aus diesem Grund wurde die Autobahn - heute unvorstellbar - als Parkplatz genutzt. Über 32.000 Kraftfahrzeuge wurden registriert, drei Kilometer lang reichte sich auf der Autobahn Fahrzeug an Fahrzeug. Mit Hempleman (AUS), Redman (RHO), Findlay (AUS), Tickle (GB) und Richter (A), um nur einige Namen zu nennen, gastierte ein Teil der Weltelite der Privatfahrer in Schleiz. Im Rennen der Klasse bis 350

ccm hatte bis zur 15. Runde Redman achtmal, Hempleman viermal und Ferbrache dreimal die Führungsposition inne. Ein Riss am Auspuffrohr ließ Hempleman etwas zurückfallen. Schließlich fuhr Redman als Erster über die Ziellinie vor Spinnler (CH), Hempleman und Richter. Die AJS von Ferbrache gab 1,5 Kilometer vor dem Ziel ihren Geist auf. Mit letztem



Aufgrund des tragischen Rennverlaufes hatten die Sieger Scheidegger/Burkhardt keinen Grund zum Jubeln.  
Foto: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller

Einsatz schob der zähe Engländer seine Maschine bei über 30 Grad bis ins Ziel und wurde völlig erschöpft noch mit dem fünften Rang belohnt. Das Rennen der Achttellermaschinen stand ganz im Zeichen der MZ-Piloten. Bereits nach sechs Runden hatten Degner (Karl-Marx-Stadt) und Taveri (CH) einen Vorsprung von über einer halben Minute. Die beiden Kampfhähne schenken sich bis ins Ziel nichts, nebeneinander liegend führen sie gemeinsam über die Ziellinie. Totes Rennen, Degner und Taveri wurden gemeinsam auf Platz eins gewertet. Der Zschorlauer Zimpel komplettierte den dreifachen MZ-Erfolg.

Insgesamt 14 Piloten stellten sich in der Halbliterklasse dem Starter. In den ersten sechs Runden setzte sich die Spitzengruppe aus Hempleman, Redman und Ferbrache zusammen. Fast in jeder Runde kamen die drei auf veränderten Positionen an Start und Ziel vorbei. Nach sechs Runden fehlte Redman, mit einem Ventildederbruch an seiner Norton musste er sein Rennen beenden. Der Angriff von Ferbrache in der letzten Runde auf den Führenden Hempleman scheiterte, da sich an seiner Matchless die Verkleidung gelöst hatte. Noch in der letzten Runde gelang Hempleman mit 3:27,9 Minuten ein neuer absoluter Rundenrekord. Nur etwas über zwei Sekunden hinter Ferbrache kam der Mylauer Rudolf Gläser als Dritter ins Ziel. Von einer Überraschung des Siegers blieben die auf Rang vier und fünf einkommenden Findlay (AUS) und John (Schiersheim) verschont.

Das Rennen der Klasse bis 250 ccm war außerordentlich reich an Überraschungen. Zunächst führten erwartungsgemäß die MZ-Piloten Fügner (Karl-Marx-Stadt) und Taveri das Feld runden lang an, gefolgt von Musiol (Babelberg) und Fischer (Gelenau). Doch weder Fügner, Taveri und Fischer sahen nach technischen Problemen die Zielflagge. Von diesen Ausfällen profitierte Weber, der gleichmäßig seine Runden zog, gefolgt von den Westdeutschen Schneider und Butz. Auch Musiol musste einen Stopp machen, konnte aber das Rennen wieder aufnehmen. Der MZ-Pilot startete eine Aufholjagd, im Ziel lag er nur noch knapp zwei Sekunden hinter Weber, der diesen Lauf zu seinen Gunsten entschied. Das Siegerpodest komplettierte der Augsburger Schneider.

## Klasse bis 125 ccm

1. Degner, Ernst	Karl-Marx-Stadt	MZ	58:17,0=117,86 km/h
1. Taveri, Luigi	Schweiz	MZ	
3. Zimpel, Dietmar	Zschorlau	MZ	
4. Pesl, Hans	München	Ducati	
5. Kronmüller, Karl	Mannheim	Ducati	

## Klasse bis 250 ccm

1. Weber, Helmut	Radefeld	Simson	57:11,8=120,075 km/h
2. Musiol, Werner	Babelsberg	MZ	
3. Schneider, Michael	Augsburg	NSU	
4. Butz, Heiner	Aspiseim	NSU	
5. Reichert, Walter	Ingelheim	NSU - Max	

## Klasse bis 350 ccm

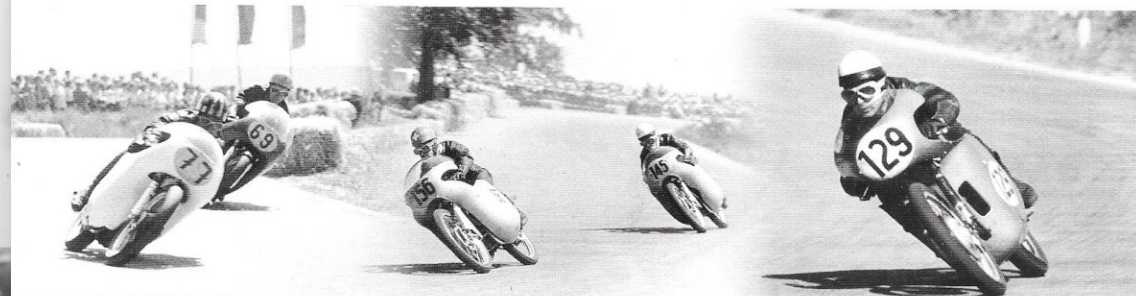
1. Redman, Jim	Rhodesien	Norton	1:12:31,5=126,263 km/h
2. Spinnler, Werner	Schweiz	Norton	
3. Hempleman, John	Neuseeland	Norton	
4. Richter, Ladislaus	Österreich	AJS	
5. Ferbrache, Peter	England	AJS	

## Klasse bis 500 ccm

1. Hempleman, John	Neuseeland	Norton	52:44,8=130,205 km/h
2. Ferbrache, Peter	England	AJS	
3. Gläser, Rudolf	Mylau	Norton	
4. Findlay, Jack	Australien	Norton	
5. John, Lothar	Schriesheim	BMW	

## Gespanne bis 500 ccm

1. Scheidegger/Burkhardt	CH	BMW	15:3,2=118,005 km/h
2. Deubel/Höhler	Mühlenu	BMW	
3. Fath/Wohlgemuth	Ursenbach	BMW	
4. Neußer/Ehrlich	Nürnberg	BMW	
5. Strub/Siffert	Schweiz	BMW	



Ferbrache (77) und Redman (69)

Taveri (156) und Degner (145)

Helmut Weber

alle Fotos: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller

## Schleizer Landbäckerei eG



### Unsere Filialen in

#### Schleiz

Feldgasse 2	03663 / 42 23 93
Elisenstraße 23	03663 / 42 85 05

Neumarkt 11 mit Café	03663 / 42 28 26
auch sonntags geöffnet	
07.30 - 10.00 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr	

Greizer Straße 44 (Diska-Backshop)	03663 / 40 12 41
Geraer Straße 21 (Lidl-Backshop)	03663 / 42 07 02

#### Bad Lobenstein

Am Alten Hügel 1-2 (Diska)	036651 / 3 87 09
Goldbach 3 (Lidl)	036651 / 39 62 97

#### Tanna

Koskauer Str. 35 (Diska)	036646 / 2 88 71
Triebes	
Hauptstraße 55 (Diska-Backshop)	036622 / 83 43 16

#### Zeulenroda

Friedrich-Engels-Straße 41 (Diska-Backshop)	
---	--

#### Saalburg

Markt 52 mit Café	036647 / 2 39 58
auch sonntags geöffnet	07.30 - 09.30 Uhr



## 36. Schleizer Dreieckrennen - 10. August 1969 Formel-3-Rennen begeistern die Zuschauer

Bevor die Motoren an diesem Augustwochenende 1969 donnerten, erfuhr die Strecke eine weitere Modernisierung. Am Heinrichsruher Berg und in der Seng wurden die Bäume gefällt. Durch diese Maßnahme wurde neben der Sicherheit der Fahrer, die Sichtmöglichkeit für die Zuschauer wesentlich verbessert. Gleichzeitig erhielt die Strecke von der Sommerbank bis nach Oberschitz einen neuen Belag. Bereits am Samstag bestritten einige Nachwuchsklassen sowohl bei den Automobilen als auch bei den Motorrädern ihre Rennen.



Ein Hauch von westlichen Flair verbreitete sich im Fahrerlager.

Foto: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller

Der Renntag, bei idealen Witterungsbedingungen, wurde am frühen Morgen mit einem ungarischen Jugendblasorchester am Start und Ziel eingeleitet. Traditionell blieb das erste Rennen der Klasse bis 125 ccm vorbehalten. Vom Start weg lieferten sich die MZ-Piloten Köhler, Köhler, Heuschkel und Lenk (alle DDR) einen packenden Kampf um die Spitzenposition. Pech für Lenk in der siebten Runde, dem von seiner Maschine der Kerzenstecker absprang. Nachdem er seine Maschine wieder zum Laufen brachte, waren die drei Führenden bereits aus seiner Sichtweite verschwunden. Mit einem hauchdünnen Vorsprung wiederholte Köhler seinen Vorjahressieg, gefolgt von Köhler und Heuschkel.

Das Rennen der Ausweisklasse bis 125 ccm wurde weitestgehend von Franke und Oelschlägel bestimmt. Die beiden Zwickauer wechselten mehrfach die Führungsposition. In der sechsten Runde stürzte Franke in der Waidmannsruher Kurve, so wurde der Weg frei für Oelschlägel, der einen sicheren Sieg entgegenfuhr.

Heinz Rosner (Hundshübel) lies vom Start weg keinen Zweifel über den späteren Sieger in der Viertelliterklasse. Mehrfach verbesserte der MZ-Werksfahrer den bestehenden Rundenrekord in dieser Klasse. Ebenso unangefochten, trotz eines schlechten Starts, erkämpfte sich der Schwede Börje Jansson den zweiten Rang. Lange Zeit hielt Finke (DDR) die dritte Position inne, ehe er infolge eines Maschinenschadens aufgeben musste. In der letzten Runde gelang es Schnürer noch an Tüngethal vorbeizuziehen und den dritten Podestplatz zu erobern.

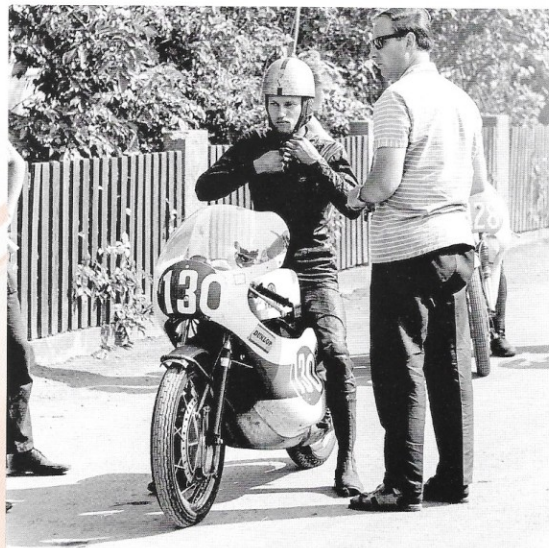
Der restliche Renntag stand im Zeichen der Automobile, der Auftakt blieb den Formel-3-Piloten der DDR vorbehalten. Bei diesem Lauf ging es zugleich um Meisterschaftspunkte und um die Qualifikation für den internationalen Endlauf. Heinz Melkus setzte sich vom Start weg an die Spitze. Der Dresdner Wartburg-Pilot ließ sich diese Position bis ins Ziel nicht mehr streitig machen. Um die weiteren Plätze stritten sich mehrere Fahrer. In der Mitte des Rennens gelang es

Frieder Rädlein sich von seinen Verfolgern abzusetzen und den zweiten Rang ins Ziel zu fahren. Spannend war der Kampf um den dritten Platz: Hier erlebten die Zuschauer einen Zweikampf zwischen Findeisen und Kraus, den schließlich Kraus um eine Wagenlänge zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Der Vorlauf der internationalen Formel-3-Piloten war bislang das Beste, so laut der damaligen Pressemitteilung, was bisher auf dem Schleizer Dreieck geboten wurde. Bereits im Training wurde der Rundenrekord,

wenn auch inoffiziell, mehrfach unterboten. Von Beginn bis ins Ziel lieferten sich die beiden Schweden Kottulinsky und Svensson sowie der Schweizer Baur eine Windschattenschlacht vom Feinsten. Fast in jeder Runde purzelte der Rundenrekord. Die Rekordrunde blieb schließlich den späteren Schleizer Kottulinsky mit einer Zeit von 2:55,6 Minuten gleich 156.444 km/h vorbehalten. Im Ziel hieß die Reihenfolge schließlich Kottulinsky vor Svensson und Baur. Nur knapp dahinter kamen Vejlund (Dänemark) und der Amerikaner Campell ins Ziel. Pech hatte wieder einmal Publikums- liebbling Jürg Dubler aus der Schweiz.

Auch der Endlauf der Formel 3 gestaltete sich so recht nach dem Geschmack des Publikums. Erneut waren Kottulinsky auf Lotus, Svensson auf Lotus und Baur auf Tecno die Hauptdarsteller. Wie im Vorlauf hieß die Reihenfolge im Ziel Kottulinsky, Svensson vor Baur. Kottulinsky wurde auch Gesamtsieger des Tages und zugleich Gewinner des Paul-Greifzu- Gedächtnispokals.



Börje Jansson musste sich in der Viertelliterklasse von Heinz Rosner geschlagen geben.  
Foto: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller



WERKZEUGBAU AUS LEIDENSCHAFT



WIR BILDEN AUS – WIR STELLEN EIN

ARBEITEN SIE MIT, IN UNSEREM HOCHMODERNEN WERKZEUG- UND FORMENBAU

SIE WOLLEN ENDLICH RICHTIG DURCHSTARTEN? DANN GEBEN WIR IHNEN DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN!

Für unsere Firma suchen wir **Auszubildende** im Bereich:

- WERKZEUGMECHANIKER (M/W)
- VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK (M/W)
- MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W)

Sie sind bereits **Fachkraft**, **Umschüler** oder suchen ein **Praktikum**? Dann könnten folgende Berufsfelder für Sie interessant sein:

- WERKZEUG- / INDUSTRIEMECHANIKER (M/W)
- CNC-FRÄSER / CNC-DREHER / ZERSPANUNGSFACHARBEITER (M/W)
- SCHLEIFER / ERODIERER / MITARBEITER METALLBEARBEITUNG (M/W)
- KONSTRUKTEUR / PROGRAMMIERER (M/W)
- VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK (M/W)

Es erwarten Sie ein sicherer Arbeitsplatz, eine für unsere ländliche Region überdurchschnittlich hohe Vergütung, eine passgenaue Einarbeitung sowie die Mitarbeit in einem motivierten, professionellen Team. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Aus- und Weiterbildungen, duale Studiengänge sowie die Schulung zum Techniker oder Meister an.

WIR FREUEN UNS DARAUF, MIT IHNEN ZUSAMMEN ZU ARBEITEN.

Roth Werkzeugbau GmbH, Wöhlsdorf 39, 07955 Auma-Weidatal  
Im Web: [www.roth-werkzeugbau.de](http://www.roth-werkzeugbau.de) oder bei Facebook

Telefon: 036626 3174 0

E-Mail: [bewerbung@roth-werkzeugbau.de](mailto:bewerbung@roth-werkzeugbau.de)



... MEHR ALS NUR WERKZEUGBAU

- MOPEDTREFFEN „ZWEIRADGEZWITSCHER“
- OLDTIMER-TREFFEN
- FEUERWEHRVERANSTALTUNGEN
- RENNKART-FAHREN



Fotos: Karsten Schoss (Links/Mitte)  
Kathi Photography (Rechts)

## Klasse bis 125 ccm

1. Kohlar, Friedhelm	DDR	MZ	41:59,6 = 130,838 km/h
2. Köhler, Bernd	DDR	MZ - RE	
3. Heuschkel, Thomas	DDR	MZ - RE	
4. Lenk, Jürgen	DDR	MZ - RE	
5. Praß, Rainer	DDR	MZ - RE	

## Klasse bis 250 ccm

1. Rosner, Heinz	DDR	MZ - RE	49:11,1 = 139,034 km/h
2. Jansson, Börje	S	Yamaha	
3. Schnürer, H.-J.	DDR	MZ - Eigenbau	1 Runde zurück
4. Tüingethal, Bernd	DDR	MZ - Eigenbau	
5. Nischke, Gerhard	DDR	MZ - Eigenbau	

## Formel III-DDR-Meisterschaftslauf

1. Melkus, Heinz	Dresden	Melkus - Wartburg	33:34,1 = 136,396 km/h
2. Rädlein, Frieder	Lockwitzgrund	Melkus - Wartburg	
3. Krause, Klaus - Peter	Gotha	Melkus - Wartburg	
4. Findeisen, Peter - Fr.	Dresden	Melkus - Wartburg	
5. Melkus, Ulrich	Dresden	Melkus - Wartburg	

## Formel III - Gästelauf

1. Kottulinsky, Freddy	S	Lotus	29:37,8 = 154,526 km/h
2. Svensson, Ulf	S	Brabham	
3. Baur, Bernhard	CH	Tecno	
4. Vejlund, Ole	DK	Lotus	
5. Campell, Michael	USA	Titan-Ford	

## Gemeinsamer Lauf und Endwertung - Formel III

1. Kottulinsky, Freddy	S	Lotus	23:42,7
2. Svensson, Ulf	S	Brabham	
3. Baur, Bernhard	CH	Tecno	
4. Vejlund, Ole	DK	Lotus	
5. Campell, Michael	USA	Titan-Ford	

## Ausweis bis 50 ccm

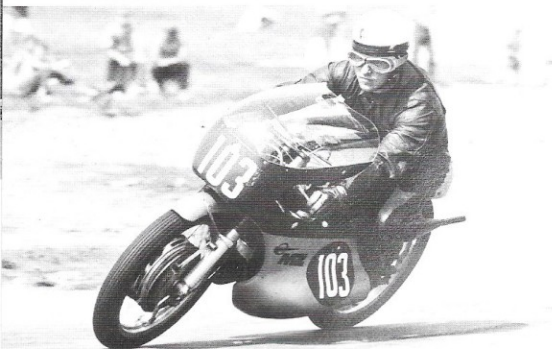
1. Müller, Peter	Frohbürg	Zündapp	22:39,1 = 101,065 km/h
2. Weser, Gernot	Riesa	Kreidler	
3. Göpfert, Bernd	Nossen	Simson	
4. Uhlig, Ludwig	Zschopau	Kreidler	
5. Heinrich, Frank	Luckau	HWS	

## Ausweis bis 125 ccm

1. Oelschlägel, Volkmart	Zwickau	MZ - RE	31:33,9 = 116,042 km/h
2. Müller, Johannes	Karl-Marx-Stadt	MZ - RE	
3. Ackermann, Horst	Halle	MZ	
4. Fritzsche, Kurt	Bad Lausick	MZ - RE	
5. Teßmann, Dieter	Ludwigsfelde	MZ - RE	

## Ausweis bis 250 ccm

1. Zingel, Olaf	Wilhelshagen Eigenb.	29:42,5 = 123,295 km/h
2. Ahlert, Herbert	Belzig	MZ - Eigenbau
3. Vogel, Karl-Heinz	Dresden	MZ - Eigenbau
4. Heym, Siegfried	Gotha	Eigenbau
5. Christoph, Rolf	Karl-Marx-Stadt	MZ - Eigenbau



Überlegener Sieger in der Klasse bis 250 ccm: Heinz Rosner.  
Fotos: Hans Ritter/Archiv Jürgen Müller



An Freddy Kottulinsky führte an diesem Wochenende kein Weg vorbei. Der spätere Schleizer gewann beide Formel-3-Läufe.

## 46. Internationales Schleizer Dreieckrennen vom 3. bis 5. August 1979 Von Pechvögeln und schnellen Helden

Über 400 Teilnehmer aus sechs Nationen bereicherten mit dreizehn Rennen die 46. Auflage des Schleizer Dreieckrennens 1979. An drei Tagen strömten mehr als 180.000 Zuschauer nach Ostthüringen. Das DDR-Fernsehen war mit einer Vielzahl an Mitarbeitern und Kameras vor Ort und sendete erstmals live.

Als ein heimlicher Held dürfte Frank Wendler gehandelt werden. Aus der vierten Reihe startend, katapultierte sich der Hohenstein-Ernstthaler gleich bis auf Rang zwei des 125-ccm-Laufes. Die Freude darüber war jedoch nicht von langer Dauer, denn in Runde sieben musste Wendler die Box ansteuern. Nach kurzer Reparatur arbeitete sich der MZ-Pilot wieder energisch durch das komplette Feld. 500 Meter vor dem Ziel der nächste Schreckmoment: Wendler kam von der Piste ab, konnte sein Missgeschick aber gerade noch korrigieren und überquerte als Vierter die Ziellinie. Um den Sieg duellierten sich lange Zeit die Tschechen Karel Sedlacek und Zbynek Havrada. Letzterer bewies den längeren Atem und feierte zusammen mit Bendrich Fendrich einen tschechischen Dreifachsieg. Der als Sieganwärter gehandelte Trainingschnellste Wolfgang



Gleich zweimal angeteilt sich Frank Wendler 1979 Platz vier. Besonders in Erinnerung dürfte für den Hohenstein-Ernstthaler das Rennen bis 125 ccm geblieben sein, dass von einiger Dramatik gezeichnet war.

Rösch strandete mit technischen Problemen vorzeitig am Streckenrand. Soweit sollte es bei Janos Drapal gar nicht erst kommen. Der Ungar galt als der haushohe Favorit in der Viertelliterklasse. Doch ein Regenschauer vor dem Start erwischte ihn kalt. Der Wechsel auf die profilierten Reifen lief beim Ungarn nicht ohne Schwierigkeiten ab und Drapal ging letztlich die Zeit aus. Der Vorjahressieger musste als Zuschauer mit ansehen, wie seine Landsleute – in der Reihenfolge – Karoly Juhasz, Janos Vlaszaty und Lajos Harsfai den Sieg unter sich ausmachten. Platz vier heimste im Übrigen erneut Frank Wendler ein.

Ohne Probleme im Rennen kam der Trainingschnellste der „Schnaps-glasklasse“, Gernot Weser, aus. Zwar verlor der zweitplatzierte Peter Müller den DDR-Meister nie aus den Augen, aber ernsthafte Paroli konnte auch er dann nicht bieten. Platz drei ging an den Tschechen Zbynek Havrada. In der Startrunde dieses Rennens kam am Buchhübel Wolfgang Kaden zu Sturz. Die Verletzungen des Marienbergers erwiesen sich als so schwerwiegend, dass Kaden am Abend im Schleizer Krankenhaus an den Folgen des Unfalles verstarb.

Der Auftakt der Automobilfraktion war dem DDR-Meisterschaftslauf der Formelrennwagen der Leistungsklasse 1 vorenthalten. Nach neun Runden sah Ulli Melkus die Zielflagge als Erster. Hinter dem Dresdner kamen

Wolfgang Günther und Manfred Günther als Zweiter bzw. Dritter ins Ziel. Mit technischen Problemen musste sich Heiner Lindner auseinandersetzen, die in einem Ausfall des Leipziger gipfelten. Das gleiche Schicksal sollte Lindner auch beim Pokallauf der Formel-fahrzeuge ereilen. Wieder streifte sein Fahrzeug. Dafür lieferten seine Kontrahenten unter idealen Wetterbedingungen das bis dato schnellste



Der fällige Reifenwechsel aufgrund eines Regengusses unmittelbar vor dem Start der Viertelliterklasse brachte den Favoriten Drapal in arge Schwierigkeiten. Der Ungar war unverrichteter Dinge zum Zuschauen verdammt. Der Startplatz des Trainingschnellsten blieb leer.

## Nutzen Sie unseren günstigen Service – Wir fertigen für Sie

- Hefte
- Bücher
- Broschüren
- Plakate
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Postkarten
- Einladungen
- Flyer und vieles andere mehr

Von der Gestaltung bis zum Druck, alles aus einer Hand.



*Wir können mehr  
als nur Zeitung*

+++ DIE ZEITUNG AM WOCHENENDE +++  
**KURIER**

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg  
Telefon 0 34 47 / 89 46 - 0 · [www.kurier-online.de](http://www.kurier-online.de)



Rennen auf dem Dreieck ab. Fünfmal verbesserte Vaclav Lim den bestehenden Klassenrekord und avancierte so zum verdienten Sieger. Ulli Melkus konnte lange Tuchfühlung zum Tschechen halten, musste aber kurz vor Ultimo abreißen lassen. Das Podium vervollständigte als Dritter Jiri Moskal (CSSR).  
Einen richtig dicken Hals dürfte Peter Mücke nach dem DDR-Meister-



Der DDR-Meisterschaftslauf endete nach einem Zwischenfall am Start für Peter Mücke noch an der Tribünenmauer. Sein Potenzial konnte der Berliner dann im Pokallauf für Frieden und Freundschaft mit Platz 2 vollführen.

schaftslauf der Tourenwagen bis 1.300 ccm gehabt haben. Erst blockierte Bernd Müller den Startplatz von Mücke. Nachdem die Ordnung wieder hergestellt war, kamen sich ausgerechnet diese zwei Streithähne erneut in die Quere. Müller ließ Mücke beim Start keinen Platz und drückte den Berliner unsanft in die Betonwand der Start-Ziel-Tribüne. Für Mücke bedeutete dies, das vorzeitige Aus. Sportfreund Müller wurde für diese Aktion disqualifiziert. Das Rennen gewann davon unbeeindruckt Sieghard Sonntag.

Sein Potenzial konnte Peter Mücke im Pokallauf der Tourenwagen eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dort führte zunächst lange Vitali Bogatyrev recht souverän. Doch in der vorletzten Runde fand sich der Russe nur auf Platz 6 liegend wieder. Den Sieg angelte sich nach einigen heißen Überholmanövern der Tscheche Petr Bold, vor Peter Mücke und Ladislav Bares (CSSR).

Konkurrenzlos, da einige ernsthafte Widersacher fehlten, fuhr Klaus Schumann bei den „Rennpappen“ zum Erfolg. Udo Gaida oder Peter Lünser hatten dem Altmeister nicht viel entgegenzusetzen und mussten mit den Plätzen zwei und drei vorlieb nehmen.

Jon Müller

Fotos: Archiv Müller/Hans Ritter

#### Klasse bis 50 ccm

1. Weser, Gernot	DDR	Kreidler	27:00,6 = 118,660 km/h
2. Müller, Peter	DDR	Zündapp	
3. Havrda, Zbynek	CS	Kreidler	
4. Anacker, Horst	DDR	Eigenbau	
5. Ritter, Harry	DDR	Kreidler	

#### Klasse bis 125 ccm

1. Havrda, Zbynek	CS	Morbidelli	40:06,3 = 136,998 km/h
2. Sedlacek, Karel	CS	Morbidelli	
3. Fendrich, Bedrich	CS	Juventa	
4. Wendler, Frank	DDR	MZ - HB	
5. Hrusceck, Kamil	CS	Jawa - V	

#### Klasse bis 250 ccm

1. Juhasz, Karoly	H	Yamaha	34:39,5 = 132,107 km/h
2. Vlaszaty, Janos	H	Yamaha	
3. Harsfai, Lajos	H	Yamaha	
4. Wendler, Frank	DDR	MZ - HB	

5. Juhasz, Arpad H Yamaha

#### Ausweis bis 50 ccm

1. Meißner, Gerold	Döbeln	Eigb.	30:06,9 = 106,426 km/h
2. Kötting, Harald	Eilenburg	Kreidler	
3. Gebauer, Siegfried	Zittau	Eigb.	
4. Peisker, Klaus	Jüterbock	Kreidler	
5. Kluge, Dietmar	Burgstädt	Simson	

#### Ausweis bis 125 ccm

1. Vogelsang, Bernd	Gera	MZ - HB	26:04,3 = 122,931 km/h
2. Köhler, Horst	Karl-Marx-Stadt	MZ - RE - HB	
3. Freudenberg, M.	Bischofs- werda	MZ - K	
4. Becker, Wolfgang	Werniger.	MZ - RE	
5. Pönisch, Wolfgang	Döbeln	MZ - RE	

#### Ausweis bis 250 ccm/LK I

1. Riedel, Stephan	Aue	MZ - HB	24:39,3 = 129,995 km/h
2. Sommer, Bernhard	Frohburg	MZ - RE	
3. Groba, Günter	Calau	Heiko	
4. Richers, Jürgen	Leuna	MZ - HB	
5. Nentwig, Konrad	Berlin	Eig.	

#### Ausweis bis 250 ccm/LK II

1. Brandenburger, L.	Jena	MZ - HB	25:21,3 = 126,406 km/h
2. Kröhnert, Andreas	Aue	MZ	
3. Brandenburger, G.	Jena	MZ - HB	
4. Hartmann, Andreas	Pößneck	MZ - HB	
5. Grund, Bringfried	Gera	MZ - HB	

#### Rennwagen B 8 bis 1300 ccm/DDR - Meisterschaftslauf

1. Melkus, Ulli	Dresden	SRG MT 77	28:04,8 = 146,750 km/h
2. Günther, Wolfgang	Finstew.	Lada SEG III	
3. Günther, Manfred	Scheibben.	SRG MT 77	
4. Thaßler, Hartmut	Leipzig	SRG MT 77	
5. Krug, Manfred	Großhain	Lada 21011	

#### Rennwagen B 8 bis 1300 ccm/LK II

1. Klassen, Klaus-Peter	Frankfurt	HTS	24:16,5 = 132,030 km/h
2. Ludwig, Klaus	Zwickau	MT 77	
3. Wöhner, Wolfgang	Ilmenau	HTS	
4. Röbbke, Peter	Gotha	SEG Lada	
5. Vogel, Hans-Jürgen	Jena	MT 79	

#### Rennwagen B 8 bis 1300/Pokal

1. Lim, Vaclav	CS	Avia	36:47,6 = 149,329 km/h
2. Melkus, Ulli	DDR	SRG MT 77-1	
3. Moskal, Jiri	CS	MTX 1 - 03	
4. Cervia, Jiri	CS	MTX 1 - 03	
5. Kramer, Frieder	DDR	MT 77-1	

#### Tourenwagen bis 600 ccm

1. Schuhmann, Klaus	Lützkendorf	Trabant 601	23:28,1 = 117,058 km/h
2. Gaida, Udo	Leipzig	Trabant 601	
3. Lünser, Peter	Wolfen	Trabant 601	
4. Forbig, Peter-Jürgen	Gotha	Trabant 601	
5. Brand, Reiner	Gotha	Trabant 601	

#### Tourenwagen A 2 bis 1300 ccm/DDR-Meisterschaft

1. Sonntag, Sieghard	Marienberg	Lada 21011	28:31,8 = 117,058 km/h
2. Korth, Werner	Berlin	Lada 21011	
3. Schachtschneider, K.	Potsdam	Lada 21011	
4. Vanicek, Oldrich	CSSR	Skoda 110R	
5. Käßpler, Jürgen	Brand- Erbisdorf	Lada	

#### Tourenwagen Gruppe A 2 bis 1300 ccm/Pokal

1. Bold, Petr	CS	WAS 21011	41:51,7 = 131,249 km/h
2. Mücke, Peter	DDR	Zastava	
3. Bares, Ladislav	CS	WAS 21011	
4. Tomasek, Vlastimil	CS	WAS 21011	
5. Bogatyrev, M.	SU	WAS 21011	

## 56. Internationales Schleizer Dreieckrennen vom 4. - 6. August 1989 Mit Courage als Vorreiter

Die Mannen um Rennleiter Gerhard Elschner bewiesen im Vorfeld der Veranstaltung Mut. Entgegen aller politischen Ausrichtung der noch existierenden DDR wurde erstmals nach 1972 wieder ein Start für Fahrer aus dem sogenannten kapitalistischen Ausland ermöglicht. Piloten aus der Schweiz, Italien, Österreich, Belgien, den Niederlanden und aus Großbritannien wagten den Weg in die „Ostzone“ und bereicherten die Motorradrennen. Die Schleizer bewiesen mit ihrer Courage Weiblick und waren der Zeit ein wenig voraus. Nur wenige Wochen später gin-

gen Millionen Menschen in den Städten auf die Straßen und erwirkten mit ihren Protesten das Ende des Arbeiter- und Bauernstaates. Bevor aber im Land die große Revolution vollzogen wurde, verfolgten bei bestem Rennwetter noch einmal 220.000 Zuschauer die insgesamt 13 anstehenden Läufe auf dem Dreieck. Fünf Mal hatte Janes Pintar bis dato in Schleiz gewinnen können. Einen sechsten Sieg verhinderte der Ungar Attila Csösz, der es verstand, sich im Rennen bis 125 ccm gegen den Routinier aus Jugoslawien durchzusetzen. Auch der letzte verbliebene Platz auf dem Podium war mit Janos Szabo einem weiteren Ungarn vergönnt.

50 Piloten, und damit das größte Starterfeld am ganzen Wochenende, schoben ihre Maschinen beim 80-ccm-Rennen in die Startaufstellung. Zwar blieben die beiden Eidgenossen René Dünki und Rainer Koster, trotz ihres unterhaltsamen Privatduells, immer in Sichtkontakt zu Janos Szabo, aber richtig gefährden konnten sie den Sieg des kleinen Ungarn zu keinem Zeitpunkt.

Wie der sichere Sieger im Viertelliterrennen sah bereits Istvan Lovasi aus.

Zu souverän war die Vorstellung des Trainingschneidlers für die gesamte Konkurrenz. Doch vier Runden vor Ultimo streifte beim Ungarn die Technik seiner Yamaha. An der Spitze entwickelte sich jetzt ein beherzter Dreikampf mit dem besseren Ende für Martin Straj. Der Jugoslawe besaß die meisten Reservens und setzte sich hauchdünn vor Imro Majoros (CSSR) durch. Nur zwei Sekunden später überquerte als dritter Lothar Neukirchner die Ziellinie.

In der Halbliterklasse machte Pavel Dekanek spätestens nach drei Runden richtig ernst und verabschiedete sich vom Rest des Feldes. Runden für Runde baute der Tscheche seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Ge-

nauso ungefährdet verwaltete Rudolf Zeller (Österreich) seinen zweiten Platz gegenüber Istvan Lovasi, der diesmal das Rennen ohne ein technisches Gebrechen überstand.

Einen Tag später, bei erneut idealen Wetterbedingungen standen sechs Automobilrennen auf dem Programm. Klaus Gohlke wurde beim DDR-Meisterschaftslauf, für Tourenwagen bis 1.300 ccm, seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Rennen vor Bernd Müller, der sich ab der Mitte des Laufes mit einem Reifenschaden herumplagen muss-



Brannten bei ihren beherzten Zweikampf 1989 eine schnellste Runde nach der in den Schleizer Asphalt: Victor Kosankow (68) und der spätere Sieger Toivo Asmer.

te. Platz drei sicherte sich mit all seiner Routine der immerhin schon 52-jährige Wolfgang Krug. Ebenfalls um DDR-Meisterschaftspunkte ging es im darauf folgenden Rennen der Formelwagen bis 1.600 ccm. Das sah den Tscheche Adolf Fesarek als Gewinner. Zwar konnte Bernd Kasper den Sieger in den letzten Runden noch gefährlich nahekommen, aber einen finalen Angriff sparte er sich auf. Er wollte sein Triebwerk für den späteren Pokallauf schonen. Das Podium vervollständigte Igor Kruminski (UdSSR). In der separaten Wertung für die Fahrzeuge bis 1.300 ccm bekam Heinz Siegert die volle Punktzahl.

Der erste große Höhepunkt des Tages war der Pokallauf der Tourenwagen. Zur Begeisterung der Zuschauer glänzten die Piloten mit unzähligen Überholmanövern. Erst zur Hälfte des Rennens konnten sich vier Fahrer an der Spitze etwas absetzen. Sieger wurde nach 14 Runden Ladislav Bares (CSSR) vor Klaus Gohlke und Frantisek Dosek (CSSR).

Richtig heiß her ging es dann im Pokallauf für Formelwagen. Toivo Asmer und Viktor Kosankow brannten eine schnellste Runde nach der anderen in den Asphalt, so dass bereits nach drei Umläufen die ersten Überwindungen anstanden. Zur Begeisterung der Zuschauer hinderte das die beiden Russen aber nicht daran, ständig die Führungspositionen zu wechseln. In der elften Runde sollte dann die Entscheidung zugunsten Asmer fallen. Das Getriebe von Konkurrent Kosankow streikte, aber er brachte seinen wunden Estonia noch wenigstens auf Platz fünf ins Ziel. Hinter Asmer sah Lands-



Foto links: Nach drei Runden machte Pavel Dekanek in der Halbliterklasse richtig ernst und verabschiedete sich vom Rest des Feldes.

mann Alexander Potechin mit weit über einer halben Minute Rückstand als Zweiter die Zielflagge. Mit Ourmas Pyld vervollständigte ein weiterer Russe das Podium. Lediglich der viertplatzierte Vaclav Lim konnte noch eine Überwindung von Asmer verhindern. Aufgrund der unterlegenen Technik gab es für die Piloten aus der DDR, die allesamt nur mit einem 1-300 ccm großen Motor am Start waren, in diesem Rennen nicht viel zu holen. Toivo Asmer ging nach diesem Rennen auch als der ewige Rundenrekordhalter in die Geschichte des Schleizer Dreieckes ein. In 2:24:64 Minuten umrundete er die alte Streckenvariante, die aber schon durch die Kohlbachschikane verkürzt wurde. Den Abschluss dieses denkwürdigen Wochenendes blieb den Trabanten vorbehalten. Eine Dreiergruppe an der Spitze bot noch einmal unterhaltsamen Motorsport. Am Ende spielte Klaus Schumann all seine Erfahrung aus und konnte mit einem winzigen Vorsprung von nicht mal einen Meter vor Kai Kögler gewinnen. Der dritte Platz ging mit nur vier Sekunden Rückstand an Thomas Kunadt.

Jan Müller

Fotos: Archiv Müller/Hans Ritter

**Klasse bis 80 ccm**

1. Szabo, Janos	H	Krauser	28:52,17 = 141,139 km/h
2. Dünki, René	CH	LCR - Krauser	
3. Koster, Rainer	CH	LCR - Kroko	
4. Pintar, Janez	YU	Eberhardt	
5. Bernard, Jacques	B	Moto - Fanatic	

**Klasse bis 125 ccm**

1. Csösz, Attila	H	Honda	35:39,14 = 148,573 km/h
2. Pintar, Janez	YU	Honda	
3. Szabo, Janos	H	Rotax	
4. Gorec, Gregor	YU	Honda	
5. Heider, Uwe	D	Honda	

**Klasse bis 250 ccm**

1. Straj, Martin	YU	Yamaha	36:49,05 = 154,938 km/h
2. Majoros, Imro	CS	Honda	
3. Neukirchner, Lothar	DDR	Honda	
4. Sinko, György	H	Yamaha	
5. Preobajenski, Juri	SU	Yamaha	

**Klasse bis 500 ccm**

1. Dekanek, Pavel	CS	Honda	36:06,32 = 157,994 km/h
2. Zeller, Rudolf	A	Honda	
3. Lovasi, Istvan	H	Yamaha	
4. Stamsnijder, André	NL	Honda	
5. Heutmekers, Harry	NL	Suzuki	

**Klasse bis 250 ccm/Einzylinder**

1. Freudenberg, M.	DDR	MZH	32: 09,91 = 139,345 km/h
2. Schneider, Bernd	DDR	MZ - BK	
3. Brandenburger, Lutz	DDR	MZ - HB	
4. Tinius, Burkhardt	DDR	CZ	
5. Englisch, Maik	DDR	MZH	

**Ausweis bis 80 ccm**

1. Schneider, Frank	Wasungen	RC 80	28:12,94 = 115,527 km/h
2. Kurnzmann, Jens	Zittau	Kreidler	
3. Schreck, Winfried	Schleiz	Eigenbau	
4. Spalteholz, Axel	Grimma	Seel	
5. Hunger, Jörg	H.-Ernstth.	ASM	

**Ausweis bis 125 ccm**

1. Walther, Thorsten	Döbeln	MBA	25:22,04 = 128,499 km/h
2. Dr. Stingel, Michael	Aue	MBA	
3. Schreiber, Tino	Zwickau	MZ - HB	
4. Schulze, Thomas	Leipzig	Suzuki	
5. Hödl, Mike	K.-Marx-St.	Yamaha	

**Ausweis bis 250 ccm**

1. Gündel, Achim	Aue	Yamaha	25:24,16 = 128,320 km/h
2. Klockmann, Bernd	Schönebeck	Yamaha	
3. Ilgen, Thorsten	H.-Ernstth.	CZ	
4. Schumann, Jörg	Greiz	JRC	
5. Elschner, Uwe	Schleiz	MZ	

**Tourenwagen Gruppe A bis 600 ccm**

1. Schumann, Klaus	Neumark	Trabant 601	26:31,82 = 122,866 km/h
2. Kögler, Kai	Erfurt	Trabant 601	
3. Kunath, Thomas	Lützkend.	Trabant 601	
4. Unbehauen, Ralf	Erfurt	Trabant 601	
5. Gaida, Udo	Mölkau	Trabant 601	

**Tourenwagen Gruppe A bis 1300 ccm/DDR-Meisterschaft**

1. Gohlke, Klaus	Marienberg Lada	27:32,38 = 133,158 km/h
2. Müller, Bernd	Greiz Lada	
3. Krug, Wolfgang	Großhain Lada	
4. Sonntag, Sieghardt	Marienberg Lada	
5. Gorgel, H.-J.	Zehdenick Lada	

**Tourenwagen Gruppe A bis 1300 ccm/Pokal**

1. Bares, Ladislav	CS	Lada	42: 32,25 = 134,104 km/h
2. Gohlke, Klaus	DDR	Lada	
3. Dosek, Frantisek	CS	Skoda 130 L	
4. Tomasek, Vlastimil	CS	Skoda 130 L	
5. Judeiks, Guntars	SU	Lada	

**Rennwagen Gruppe E bis 1300 ccm/DDR-Meisterschaft**

1. Siegert, Heinz	Greiz	MT 77-2	26:34,33 = 155,341 km/h
2. Günther, Manfred	Zwickau	Lada	
3. Göpel, Steffen	Leipzig	MT 77/89	
4. Juppe, Werner	Dresden	MT 77	
5. Perner, Stefan	Dresden	MT 77	

**Rennwagen Gruppe E bis 1600 ccm/DDR-Meisterschaft**

1. Fesarek, Adolf	CS	MTX	25:48,91 = 157,863 km/h
2. Kasper, Bernd	Dresden	SRG MT 77-2	
3. Kruminschi, Igor	SU	Estonia	
4. Kessler, Hans-Dieter	Rhön	MT 78	
5. Schwalbe, Peter	Gera	MT 77-1	

**Rennwagen Gruppe E bis 1600 ccm/Pokal**

1. Asmer, Toivo	SU	Estonia	34:33,91 = 165,034 km/h
2. Potechin, Aleksandr	SU	Estonia	
3. Pyld, Ourmas	SU	Estonia	
4. Lim, Vaclav	CS	Avia AE - 3	
5. Kosankow, Victor	SU	Estonia	

**Rennwagen Gruppe E bis 1300 ccm/LK II**

1. Ahlert, Ralf	Beelitz	MTA	23:49,05 = 136,861 km/h
2. Brendecke, Frank	K.-Marx-St.	Lada	
3. Hänsel, Eberhard	Mittellautitz	Lada	
4. Peter, Heiko	Leipzig	MT 77-88/3	
5. Saupe, Peter	Borna	MT 77/81	



Neben Sieger Janos Szabo machten es sich die beiden Schweizer Rene Dünki (l.) und Rainer Koster auf dem Podium bequem. Schöner Nebeneffekt: Dank des siebenten Platzes von Stefan Brögger avancierten die Eidgenossen zum Sieger des Mannschaftswettbewerbes um den „Pokal der Stadt Schleiz für Frieden und Freundschaft“.

**66. Internationales Schleizer Dreieckrennen 1999  
Nicht das Wochenende der Lokalmatadoren**

Stolze 40.000 Zuschauer strömten 1999 zum deutschen Meisterschaftslauf an das Dreieck. Als gefeierte Ehrengästen der 66. Auflage weilten Jim Redman (Südafrika) und Luigi Taveri (Schweiz) in Schleiz. Beide Ex-Weltmeister waren bereits 1959 aktiv auf dem Dreieck unterwegs und drehten unter großen Beifall einige Ehrenrunden. Sportlich wurden die MuZ-Cup-Piloten zuerst auf der Strecke gefordert. Paul Maria List sah lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Doch kurz vor dem Rennende konnten ihn sowohl Udo Reichmann wie auch Bertram Kamps noch stellen und problemlos vorbeiziehen. An List's MZ riss auf



Vor dem Start war die Welt für Norman Rank noch okay. Mit Platz neun war der Schleizer alles andere als zufrieden.

den letzten Metern das Pleuel, sodass dieser über seinen dritten Rang sogar noch froh sein konnte. Aus der anfänglichen Spitzengruppe des 125-ccm-Rennens konnte sich Philipp Hafeneeger nach einigen Runden frei fahren. Die Führungsposition sollte der erst 16-jährige bis ins Ziel nicht mehr abgeben müssen. Vier Sekunden nach dem Sieger überquerte Klaus Nöhles den Zielstrich. Nöhles wollte nicht das letzte Risiko eingehen, da sich der Honda-Fahrer im EM-Klassensament damals auf Titellkurs befand. Dirk Reissmann musste sich trotz zwischenzeitlicher Führungskilometer mit Rang drei zufriedengeben. An seiner Aprilia streikte immer wieder die Kupplung. Gleich zu Beginn des Achtelliterrennens ereignete sich ein schwerer Unfall. Danny Lailach stürzte im Bereich „Schauerschacht“. Der Hohenstein-Ernsthaler überlebte das Unglück, trug aber bleibende Schäden davon. Für Lokalmatador Thomas Walther



Eine Klasse für sich: Mike Baldinger ließ während und nach dem Rennen ordentlich die Luft brennen.



**Spezialist für alle DDR-Zweiräder**  
AWO • EMW • IFA • IWL • MZ • Simson • Stoye

**Unser Leistungsspektrum:**

- **Ersatzteilproduktion**  
Kleine und mittlere Serien, Sonderanfertigung
- Gummiteile
- Dreh-/Frästeile
- Speichen/Speichenräder
- Blechteile
- Schweißbaugruppen

Sommerseite 7 • 07907 Schleiz  
Tel.: 03663/40 44 11 • Fax: 03663/40 44 71

[www.dietel-fahrzeugteile.de](http://www.dietel-fahrzeugteile.de)

- **Restoration**  
- Komplettrestauration  
- Teilrestauration  
- Baugruppeninstandsetzung
- **Versandhandel**





Nach 40 Jahren weilten Jim Redman (l.) und Luigi Taveri wieder gemeinsam in Schleiz und drehten einige gefeierte Ehrenrunden.

war dieser Lauf nur von kurzer Dauer. Der Schleizer musste in Runde eins unverschuldet in der Waldkurve zu Boden. Auch Norman Rank, der zweite Lokalmatador, war nach seinem Rennen sichtlich unzufrieden. Zwar beendete der Schleizer das Rennen der 250-ccm-Klasse auf Platz 9, hatte sich aber im Vorfeld weitaus mehr ausgerechnet. Nach einem eher durchwachsenen Start konnte Rank den vor ihm stürzenden Christian Gemmel nicht mehr ausweichen und musste über dessen Heck fahren. Noch schlechter erging es den Syrauer Hendrik Voit, der in der zweiten Runde mit einer verbrannten Kupplung zur Aufgabe gezwungen war. Ein Blitzstart brachte Dirk Heidolf beim Viertelliterrennen die Führungsposition ein, die er aber bald an Mike Baldinger und an Bohumil Stasa abtreten musste. Beim Versuch, den Tschechen wieder zu überholen, landete Heidolf im satten Schleizer Grün und konnte immerhin noch Rang fünf nach Hause fahren. Baldinger erwies sich in diesem Jahr nicht nur in Schleiz übermächtig und sah über 15 Sekunden vor der Konkurrenz die Zielflagge. Matthias Neukirchen ließ noch Bohumil Stasa hinter sich, musste aber bis zum Schluss um einen Kolbenklemmer fürchten und fuhr daher sicherheitshalber nicht nur in der Waldkurve mit stets gezogener Kupplung. Furios ging es bei den Supersportlern los. Peter Koller schoss wie ein geölter Blitz aus seiner Parklücke. Alle waren sich einig: Frühstart! Zumindest fast alle. Die Rennleitung hatte keine Einwendungen. Koller wurde als Achter gewertet. Das Podium sollte in fester Suzuki-Hand geraten. Der unvergessene Jürgen Oelschläger (†), der in Runde zwei den Platz an der Sonne übernahm, musste sich zwar den Angriffen von Stefan Scheschowitsch erwehren. Aber den Sieg auf seiner Lieblingsstrecke ließ sich Oelschläger nicht nehmen. Den Bronzerang ergatterte sich Markus Barth, der sich den Weg auf das Podest aus dem vorderen Mittelfeld bahnen musste.

Der DM-Lauf der Seitenwagen, mit stolzen 32 Teams, begann mit einem Abbruch. Jörg Steinhausen würgte seinen Motor in der Startaufstellung ab. Van der Velde/Kolloch behielten die Nerven und übernahmen nach dem zweiten Startversuch die Spitzenposition. Allerdings nicht sonderlich lange, denn Steinhausen/Schmidt zogen ab Runde zwei einsam ihre Kreise. Klaffenböck/Hänni kämpften mit einem wunden Honda-Triebwerk, robbten sich aber an van der Velde heran und konnten den Belgier sogar überholen. Auf den letzten Metern erspähte van der Velde eine winzige Lücke und holte sich Platz zwei zurück.

Der Sidecar-Eurocup machte für den zweiten Saisonlauf Station in Schleiz. Unter den Teilnehmern waren auch einige Gaststarter zu finden. Unter ihnen die favorisierten Briten Steve Abbott und Jamie Big-

gs, die aber auf der Strecke liegenblieben. Klaffenböck/Hänni mussten sich erneut mit technischen Problemen an ihrem LCR-Honda-Gespann auseinandersetzen. Also blieb es den Italienern Walter Galbiati und dessen Co Guido Sala, der den Schleizer Zuschauern durch seine spektakulären Turneinslagen in Erinnerung geblieben sein sollte, vorenthalten, sich die Siegerlorbeeren abzuholen. Die volle Punktzahl heimste, auf Platz zwei ins Ziel kommend, die niederländische Paarung Wim Verweijmeren und Koen Kruip ein. Thomas Reuter und Axel Kölsch sicherten sich vor Dieter und Arnold Eilers den letzten Podestrang.

Jan Müller  
Fotos: Jürgen Müller



Nach nur einer Runde war Thomas Walther zum Zuschauer degradiert worden.

#### Klasse bis 125 ccm

1. Philipp Hafeneeger	D	Honda	23:57,200 = 153,670 km/h
2. Klaus Nöhles	D	Honda	
3. Dirk Reißmann	D	Aprilia	
4. Maik Stief	D	Honda	
5. Achim Kariger	D	Aprilia	

#### Klasse bis 250 ccm

1. Mike Baldinger	D	Honda	25:08,626 = 162,661 km/h
2. Matthias Neukirchen	D	Aprilia	

3. Bohumil Stasa	CS	Aprilia	
4. Dirk Brockmann	D	Honda	
5. Dirk Heidolf	D	Honda	

#### Supersport bis 600 ccm

1. Jürgen Oelschläger	D	Suzuki	25:20,388 = 161,402 km/h
2. Stefan Scheschowitsch	D	Suzuki	
3. Markus Barth	D	Suzuki	
4. Toni Heiler	D	Yamaha	
5. Rico Penzkofer	D	Yamaha	

#### MuZ-Cup

1. Udo Reichmann	D	MuZ	20:40,701 = 138,451 km/h
2. Bertram Kamps	D	MuZ	
3. Paul-Maria Listl	D	MuZ	
4. Ralf Ehrensperger	D	MuZ	
5. Jean Stecher	D	MuZ	

#### DM-Lauf Seitenwagen

1. Steinhausen/Schmidt	D	LCR Suzuki	21:22,275 = 153,099 km/h
2. van der Velde/Kolloch	B/D	LCR Suzuki	
3. Klaffenböck/Hänni	A/CH	LCR	
4. Reuter/Kölsch	D	LCR Suzuki	
5. Eilers/Eilers	D	LCR Suzuki	

#### Sidecar-Cup

1. Galbiati/Sala	I	LCR Suzuki	26:50,373 = 152,383 km/h
2. Verweijmeren/Kruip	NL	Suzuki	
3. Reuter/Kölsch	D	Suzuki	
4. Eilers/Eilers	D	Suzuki	
5. Roscher/Gries	D	LCR Suzuki	

#### Deutscher Rundstreckenpokal bis 125 ccm

1. Marcel Schwing	D	Honda	22:41,174 = 144,225 km/h
2. Andreas Hahn	D	Honda	
3. Tomas Miksovsky	CS	Honda	
4. Claudius Klein	D	Honda	
5. Ralf Dathe	D	Yamaha	

#### Deutscher Rundstreckenpokal bis 250 ccm

(zusammen mit 125 ccm gestartet)

1. Walter Hoffman	D	Honda	21:53,596 = 149,449 km/h
2. Kai Kögler	D	Honda	
3. Maik Ziegler	D	Honda	
4. Nico Kehrer	D	Honda	
5. Jürgen Josephowitz	D	Yamaha	

#### Deutscher Rundstrecken-Cup Superstreet

1. Peter Preussler	D	Suzuki	21:01,775 = 155,586 km/h
2. Peter Schwanghard	D	Suzuki	
3. Herbert Meyer	D	Suzuki	
4. Klaus Lederer	D	Ducati	
5. Michael Erd	D	Suzuki	



Nicht nur spektakulär anzusehen, sondern auch schnell: Guido Sala turnt, bei Renntempo wahlgemerkt, im Boot von Walter Galbiati.



Klaus Nöhles (Nr.2) und Dirk Reißmann feiern ihren zweiten beziehungsweise dritten Platz in der Klasse bis 125 ccm.  
Foto: Jürgen Müller

Enrico Lauterbach

**mbs** motorcycle base schleiz race-city

RENNSTADT SCHLEIZ

Ford

Hammerschmied  
www.ford-hammerschmied-schleiz.de

GEMEINSAM STARK

## Das goldene Handwerk

Gerold Meißner ist beileibe kein Unbekannter auf dem Schleizer Dreieck. Nicht zuletzt, weil er neben Siegen in der Ausweisklasse, 1987 beim Rennen der 50-ccm-Klasse als Zweiter auf das Podium klettern durfte. Der heutige Diplom-Ingenieur erarbeitete sich in den 1980-Jahren als

jetzt teuer, denn im nächsten Konsum konnte man solche Lager nicht erstehen. Meißner schilderte dem Schleizer Urgestein Jürgen Hartelt sein Problem. Der überlegte nur kurz und schickte ihn zu „Jimmy“. Mit Jimmy war der Chef einer Bauschlosserei im Schleizer Ortsteil Oschitz gemeint.

„Es war bereits nach 17 Uhr und ich machte mich zu dem mir unbekanntem Jimmy auf. Ein Mann im schicken Anzug und Krawatte öffnete die Tür. Ich glaube, er feierte Geburtstag. Ich stellte mich kurz vor und erzählte von meinem Malheur. Er nickte kurz und meinte nur: „Warte!“.

Fünf Minuten später kam Jimmy im Blaumann zurück. Nach kurzem Ausmessen und einer schnell gemachten Skizze nahm er seine Drehbank in Betrieb und fertigte zwei neue Bronze-lagerschalen. Gegen Mitternacht war alles fertig und wir montierten die Teile. Als ich zwecks der Bezahlung nachfragte, verfinsterte sich seine Mine und er brummte mürrisch: „Kostet nichts, ist ja für den Sport.“ Schelmisch fügte er hinzu: „Mach dein Ding und gib ordentlich Gas!“, erinnert sich Gerold Meißner detailgetreu an die Geschichte. Das große Happy End folgte am nächsten Tag. Meißner raste auf den unerwarteten vierten Platz. Als einer der ersten Gratulanten trat Rainer Tschirpke, der Seniorchef der Bauschlosserei, in Erscheinung.

Gerold Meißner pflegt bis heute eine Freundschaft mit der Familie Tschirpke. Im Lauf der Jahre wurde er immer wieder in Oschitz vorstellig, um am Auspuff oder am Rahmen etwas schweißen zu lassen. „Ich kann mich an einen mitternächtlichen „Funktionstest“ in Oschitz erinnern, der auf der naheliegenden Dorfstraße stattfand. Im Nachhinein möchte ich mich hierfür noch bei den Nachbarn entschuldigen, aber solche Dinge nahmen die Schleizer gelassen hin - rennverrückt sind sie ja fast alle!“

Jan Müller

Foto unten: Gerold Meißner 2018 auf dem Schleizer Dreieck.

Foto: Jan Müller

Durch ein zu großes Schwingelagerspiel machte Gerold Meißner Bekanntschaft mit der Oschitzer Bauschlosserei Tschirpke. Daraus resultierte eine langjährige Freundschaft.

Foto: Archiv Müller

dreifacher DDR-Vizemeister den Ruf eines erfolgreichen Rennfahrers. Eine ganz besondere Anekdote verbindet den Sachsen mit der thüringischen Rennstadt.

Im Winter 1982/83 baute Gerold Meißner mit seinem Team eine komplett neue 50-ccm-Rennmaschine auf. Für den Motor diente ein Gehäuse der Marke Kreidler als Basis. Alle anderen Teile, wie das Getriebe, der Schaltautomat, der Zylinder, das Drehschiebergehäuse, sämtliche Polysternteile, der Rahmen, die Schwingen und die Fußbremszylinder entstanden in Eigenregie und waren Marke Eigenbau. Zur damaligen Zeit alles andere als ungewöhnlich und absolut üblich. Ein weiteres besonderes Merkmal der Maschine waren die Elektron-Gussräderröhlinge, die Meißner in der ehemaligen CSSR besorgte. Er war damit einer der ersten 50-ccm-Piloten der über Gussspeichenräder verfügte. Wie bei einer kompletten Neukonstruktion nicht anders zu erwarten war, musste sich der Pirnaer bei den ersten Renneinsätzen mit Schwierigkeiten auseinandersetzen. Beim Training auf dem Schleizer Dreieck kämpfte Meißner mit erheblichen Komplikationen. „Der Motor lief gut, aber das Fahrgestell „lag einfach nicht“, wie wir Rennfahrer sagen. Das Durchfahren der Buchhübelkurve entwickelte sich zu einer einzigen Wackelei und es kam kein Gefühl der Sicherheit in mir auf.“

Bei der anschließenden Fehlersuche wurde ein zu großes Schwingelagerspiel diagnostiziert. Guter Rat war

## Zweitakt Klassen



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
<b>Klasse: GP 125/S1 (bis 1987 Ein- und Zweizylinder)</b>						
60	Hans	Scheidegger	CH Hünibach	MBA 4PX	1984	
92	Heinz	Paschen	USA Laguna Beach	Maico RS125	1974	
190	Ralf	Rudat	Maico Team	Rötha	Maico RS125	1973

### Klasse: GP 125/S2 (ab 1988, Einzylinder)

15	Toni	Wasiak	Team Grenzenlos	Langweid	Honda RS125	1991
16	Jens	Wasiak	Team Grenzenlos	Meißen	Honda RS125	1993
20	Rene	Voss	MSC Münster	Rosendahl	Yamaha TZ125	1994
27	Johannes	Hofmann		Bad Friedrichshall	Honda RS125R	1992
29	Rene	Großmann	Team Stresa	Hohenstein-Ernstthal	Aprilia RS125	1995
35	Frank	Kunzmann	Racing Team Kunzmann	Lauter-Bernsbach	Honda RS125	1990
36	Henry	Kettner		Rebesgrün	Aprilia RS125	1999
121	Bernd	Pölmann		Feucht	Honda RS125	1990
174	Roland	Stephan		Altenberg	Honda RS125	1993
198	Thomas	Pfeifer	Pfeifer Motorsport	Niederschindmaas	Honda RS125	1989
174	Roland	Stephan		Altenberg	Honda RS125	1989
198	Thomas	Pfeifer	Pfeifer Motorsport	Niederschindmaas	Honda RS125	1989

### Klasse: GP 125/S3 (ab 1995, Einzylinder)

4	Stefan	Grunert		Garbsen	Honda RS125R	2001
10	Pascal	Pfaucht	Pfaucht Motorsport	Münchenbernsdorf	Honda WS Eigenbau	1997
13	Ole	Wulf	Reine Nervensache	Cuxhaven	Honda RS125R	2002
19	Anne	Höss	Garagenteam Böblingen	Weil der Stadt	Honda RS125	2002
47	Jürgen	Pfaucht	Pfaucht Motorsport	Münchenbernsdorf	Honda RS125	2001
54	Rene	Dünki	Moto Auto Center	CH Dällikon	Honda RS125	1997
56	Matthias	Wetzig	Billi Boy	Colditz	Honda RS125	2002
72	Orlando	Heijkoop	D.C.R.	NL Assen	Honda RS125	2000
77	Gray	Appleton	GP-u-Moto	Lübeck	Honda RS125	2002
88	Reiner	Scheidhauer		Saarbrücken	Honda RS125	2002
174	Roland	Stephan		Altenberg	Honda RS125	1993



## Zweitakt Klassen


**RACEFOXX.COM**  
 TRACK TESTED BIKE PARTS


Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: GP 250/S1 (bis 1973, Einzylinder und Zweizylinder luftgekühlt)</b>					
2	Siegfried Klar	Schrauberbude/Team Stresa	Castrop-Rauxel	Yamaha RD250	1976
7	Martin Gürth		Erkenbrechtsweiler	Maico MD250WK Cup	1979
21	Olaf Kurbjuhn	Team Stresa	Nordholz	Yamaha RD250	1974
57	Klaus Müller	Team Müller	Burgheim	Yamaha RD250	1974
224	Thomas Eisentraut	MSC Schleizer Dreieck	Dittersdorf	MZ HB250/1	1978
250	Roland Rieser	Team Stresa	CH Steckborn	Jackson Special 250	1981
313	Helmut Schöne		Grimma	MZ BM 250	1965
381	Sven Burkert		Apolda	Yamaha DS7	1971

**Klasse: GP 250/S2 (1973 – 1985)**

3	Rik Jansen		NL Halle	Yamaha TZ250J	1982
11	Michael Wild	M-Tech Racing	Bonn	Virus 250	1984
14	Leif A. Nielsen	Alta Engineering	DK Haslev	Bartol 250	1984
40	Thomas Wrusch		Bad Dürrenberg	Yamaha TZ250E	1978

**Klasse: GP 250/S3 (1985 – 1990)**

7	Herbert Hauf		Riegelsberg	Yamaha TZ250A	1990
17	Thomas Wittig		Regensburg	Yamaha TZ250W	1989
18	Stefan Tennstädt	Tennstädt Racing Team	Rodewisch	Rotax 250	1987
29	Frank Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Rockendorf	Yamaha TZ250U	1988
51	Werner Reuberger		AT Hallein	Yamaha TZ250A	1990
55	Gerd Schumacher	Motorrad Schneider Nürnberg	Darmstadt	Yamaha TZ250A	1990
66	Jörg Eismann	Eismann Motorrad Tuning	Langelsheim	Suzuki RGV250	1991
75	Robert Kochlöfl		CZ Borek	Yamaha TZ250T	1987
78	Peter Lehr		Herborn	Yamaha TZR250	1986
83	Milan Kochlöfl		CZ Vcelna	Suzuki RGV250	1993
154	Felix Bernstein	BP-Racing	Münchenbernsdorf	Suzuki RGV250	1988
447	Florian Lehmann	Team Zinkfieber	Eschefeld	Suzuki RGV250	1991

# IBEK

 AUTOGRUPPE

 BESTÄNDIG  
 EMOTIONAL  
 KOMPETENT

## UNSERE STANDORTE


**Gera**  
 Keplerstraße 11  
 Tel. 0365 737020

**Triptis**  
 Im Kälbertale 2  
 Tel. 036482 430

**Schleiz**  
 Hofer Straße 58 C  
 Tel. 03663 48450

**Oettersdorf**  
 Löhmaer Weg 43  
 Tel. 03663 424330

**Bad Lobenstein**  
 Richard-Köcher-Str. 33  
 Tel. 036651 38090

**Pöbneck**  
 Malmsgelände 5  
 Tel. 03647 428180

## IBEK

 AUTOGRUPPE

[www.bek-auto.de](http://www.bek-auto.de)  
[info@bek-auto.de](mailto:info@bek-auto.de)


Volkswagen



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



## Zweitakt Klassen



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: GP 250 Open Zweitakt (GP 250 nach 1990)</b>					
12	Matthias Blawid	Blawid 2stroke Racing Team	Lauter-Bernsbach	Yamaha TZ250	2000
27	Ralf Punzet	STR/Rapumo	Kasendorf	TSR-Honda 250	2000
35	Franko Piesner	ADAC Sachsen	Hermisdorf	Honda RS250	2000
73	Rudolf Klanner	Austrian Racers	AT Wr. Neustadt	Honda RS250	1995
108	Stijn Eraets	Zakwax	BE Rillaar	Yamaha TZ250	1995
115	Thomas Schneider		Fernwald	Honda RS250	1996
155	Gertjan van de Belt		NL Delft	Yamaha TZ250	2001
212	Josef Fiume	Fun Racing Team Calw	Durmernheim	Aprilia RS250	2000
220	Alexander Opelt	NoNameRacing	Zeulenroda	Aprilia RS250	1997
271	Ivo Hasnek		Berlin	Yamaha TZR2503XV	1993
483	Mathias Wieser		Sonnewalde	Yamaha TZR2503XV	1991
<b>Klasse: GP 350</b>					
1	Luke Notton	Team BATTZ	UK Warboys	BAT-Yamaha TZ350	1979
5	Manfred Schneider	G-Team-Racing	Feucht	Yamaha TZ350	1979
12	Marcel Mazalovsky		CZ Ceske Budejovice	Yamaha TZ350E	1978
17	Uli Heuer		Lengede	Yamaha TZ350	1979
24	Wolfgang Reichert		Hofheim	BSR-Yamaha TZ350	1980
33	Richard Peers-Jones	Old Gits Racing	UK Kingswood	Spondon-Yamaha TZ350	1980
45	Norbert Moser	MRSC Gunskirchen	A Lambach	Yamaha TZ350F	1979
71	Richard Kochlöfl		CZ Ceske Budejovice	Yamaha RD350LC	1981
73	Rudolf Klanner	Austrian Racers	AT Wr. Neustadt	Yamaha TZ350	1978
98	Günter Hinze	DEKRA G-Team Racing	Schöningen	Yamaha TZ350	1979
115	Yves Jadouille	90CRMT Team	BE Archennes	Yamaha TZ350	1979
116	Peter Howarth	Who ate all the pies	GB Derby	Yamaha TZ350F	1979
120	Marian Walter		Schkeuditz	Yamaha R5	1972
126	Jimmy Lafineur	90CRMT Team	FRA Bethune	Yamaha TZ350	1980
131	Kaj Jensen	Kajs MC Racing	DK Sonderborg	Yamaha TZ350F	1979
158	Jimmy Ovaere	90CRMT Team	BE Kain	Yamaha TZ350	1980
395	Stefan Horwege		Hamburg	Spondon-Yamaha TZ350	1979
<b>Klasse: GP Open Zweitakt (über 250 ccm, F500, F750)</b>					
9	Gerhard Mitter	Garagenteam Böblingen	Böblingen	Mitter RG 500	1986
11	Karl-Heinz Schröder		Kösching	Suzuki RG 500	1986
28	Paul Allender		UK	Yamaha TZ750	1978
30	Hans-Jörn Ottens		Loxstedt	Honda NS400R	1984
34	Georg Neuberger	Motorrad Neuberger Racing	Pleiskirchen	Suzuki RG500	1986
71	Uli Dietz		Thalheim	Roll-Yamaha TZ360	1993
92	Heinz Paschen		USA Laguna Beach	König 500	1974
101	Guido Blech	Fastpipes Racing	Finsterwalde	Suzuki FPR-RG500	1985
113	Stefan Täuber	STR/Rapumo	Mainleus	Spondon-Suzuki 500	1988



Ziegenrucker Straße 4a  
07806 Neustadt an der Orla  
Telefon +49 36481 587-0  
Telefax +49 36481 587-33  
info@nbw-betonwerk.de  
www.nbw-betonwerk.de



## Neustädter Betonwerk GmbH

## Unsere nbw-Produktpalette:

- Schachtsysteme
- Kläranlagen
- Wasserbehälter
- Schachtbauwerke
- Schlitzrinnen
- Durchlassbauwerke für Verkehrsinfrastruktur
- Betonfertigteile für die Landwirtschaft
- Lärmschutzwände
- Hochbaufertigteile
- Amphibienleiteinrichtungen und Gewässerungsdurchführung

Neustadt/Orla, Treppenstufen und Stützwandfertigteile in Holzstruktur



Hermisdorf, Aufzugsschacht



Auerschmiede, Brückenelemente



Ependorf, Durchlass



Biathlon Stadion Oberhof, Schlitzrinnen Profil IU für Fahrradverkehr



Einlaufbauwerk



## Wir unterstützen den Schleizer Motorsport



Julian Puffe



Thomas Walther



Max Köhler



Sebastian Frotscher

## Klassik 83



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Klassik 350 (bis 1983)</b>					
21	Bernd Pöllmann		Feucht	Aermacchi 350	1968
22	Gerd Thomsen		Schnarup-Thumby	TAB-Honda 350K4	1972
34	Karl-Heinz Liebrandt		Naila	Morini 3 1/2	1976
35	Reinhard Kothmann		Bad Steben	Morini 3 1/2	1978
45	Alfred Heckmann	Scuderia il Ruggito del Cervo	Michelstadt	Aermacchi GT350	1972
53	Andreas Hett	Taunus Moto Racing	Friedberg	Ducati 350MK3	1968
84	Rudolf Weber	HWE Motorsport KA	Waldbronn	Seeley-Ducati 350	1970
111	Raymond King		Pfaffing	Aermacchi Metisse	1967
178	Marion Kaidel	Rennstall	Liederbach	Yamaha XS360	1977

**Klasse: Klassik 500 (bis 1983)**

1	Hans Poljack		Schmitten	Yamaha SR500	1978
4	Mirko Reipka		München	Yamaha SR500	1978
6	Volker Begert		Meinersen	Yamaha SR500	1983
15	Leo Gellings		Heikendorf	Benelli 500 Quattro	1974
16	Werner Hennig	Scuderia il Ruggito del Cervo	Erbach	Ducati Mark3 Desmo	1969
18	Franz Glauser		CH Münchenwiler	Yamaha SR500	1979
41	Kevin Jenderny		Heilbad Heiligenstadt	Benelli 500	1977
42	Tom Schulze		Gruibingen	Honda CB450K	1968
43	Jan Thomsen		Dollrottfeld	Yamaha SR500	1978
44	Boy Meinköhn		Meerane	Honda 500	1972
59	Stephan Hochlenert	Klassik Motorsport	Edingen	Suzuki GS 450	1983
62	Rudolf Frank		Etzenricht	Honda CB500	1972
73	Albert Manz		CH Wigoltingen	Yamaha SR500	1979
77	Alois Kähmer	MMT Racing Team	Langerwehe	Suzuki GS450	1981
78	Antonius Niemann	Japita Racing Team	Visbek	Yamaha XS400	1978
82	Benjamin Schroth		Peiting	Yamaha SR500	1979
85	Tobias Buschkönig	Classic Petrol Brothers	Marktoberdorf	Yamaha SR500	1978
86	Patrick Buschkönig	Classic Petrol Brothers	Marktoberdorf	Yamaha SR500	1978
94	Dominik Horvath	HS Kawasaki Racing Team	Hohenpeissenberg	Yamaha SR500	1979
99	Hermann Bußmann	HB Cross Racing	Warendorf	Honda CX500	1980
115	Peter Ruckstuhl		CH Sulgen	Ducati 450	1971
117	Oliver Jaensch	Classicmotors	Dortmund	Yamaha SR500	1978
177	Per Bach	Daytona Racing DK	DK Soeby	Triumph Daytona 500	1970
242	Hans Mühlbauer	Single Power Racing	Kraiburg	SPR-Honda FT500	1981
244	Franz Ramgrabner	Single Power Racing	Burghausen	SPR-Yamaha SR500	1981
245	Timo Ramolla	SR Manufactur Racing Team	Weil der Stadt	Yamaha SR500	1983
301	Martin Knoepfel	Laverda 500	CH Muri	Laverda 500	1978
512	Horst Kieß	Single Power Racing	Oberwaldach	SPR-Honda XBR500	1983
571	Markus Wolf	BCR-Team	Hildesheim	Moto Morini 500S	1977
712	Andreas Gallo	SR Manufactur Racing Team	Tübingen	Yamaha SR500	1978

## Klassik 83



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Klassik 70 (bis 1983 Zweizylinder bis 750 cm<sup>3</sup>, Mehrzylinder bis 550 cm<sup>3</sup>)</b>					
10	Peter van der Velde	Skorn Racing	NL Borne	Yamaha XS650	1978
16	Walfred Brandau	Julius Racing	Winterstein	Ducati Pantah	1981
18	Thorsten Meyer	T&T Dockers Racing	Hamburg	Yamaha XJ550	1981
22	Gerd Thomsen		Schnarup-Thumby	Ducati Pantah	1981
28	Reinhard Liedmann	Rennstall	Liederbach	Kawasaki Z550	1978
76	Manfred Schneider	G-Team-Racing	Feucht	Ducati TT 750	1981
78	Mirko Hummler		Löbau	Ducati 750TT1	1983
96	Andreas Lieske		Frankenberg	Sunelli 600	1974
111	Arien van der Velde	Skorn Racing	NL Hengelo	Yamaha XS650	1979
141	Willi Biscaini		CH Bronschhofen	Weston 750	1967
196	Benny Lysen		DK Söborg	Yamaha XS650	1971
291	Armin Schulz	Scuderia il Ruggito del Cervo	Oberzent	Laverda 750 SFC2	1974
318	Wilhelm Eßl	Klassik Linz Racing Team	AT Linz	Kawasaki GPZ500S	1986
393	Hasse Gustafson	The blue lunatic	SWE Haninge	Ducati Foxman 750	1972
511	Lars Lindenberger	Tip Top Renn Team	Berlin	Ducati TT 750	1981
525	Michael Hoheisel		Chemnitz	Honda VF500	1983
581	Harald Müller	Scuderia il Ruggito del Servo	Michelstadt	Ducati Pantah	1980
587	Frank Schreiner	Stiletto Design Vertrieb	Berlin	Triumph Bonneville	1972
707	Nicki v. Niewenhuizen	Motorlyn Classic Race Team	NL Harderwijk	Yamaha XS650	1979
750	Ted Haanappel	Paulus	NL Amsterdam	Moto Guzzi V750	1983

**Klasse: Klassik Open (bis 1983)**

4	Jens Hofmann	Dynotec Klassik Guzzi Racing	Monsheim	Dynotec-Moto Guzzi	1979
9	Botho Soltau		St. Michaelisdonn	Rickmann-Honda 820	1977
44	Thomas Tippelt	TT-Racing Oldenburg	Oldenburg	Suzuki GSX750 Katana	1982
52	Wolfgang Wellbrock	Wellbrock & Co. Racing	Lilienthal	Honda CB750	1978
77	Martin Faherty		Berlin	Suzuki GS1000	1978
116	Kent Jörnevall	Silverfish Madness Racing	SWE Mölnlycke	Ducati 750 Imola	1972
537	Ralf-Rüdiger Olbrich		Selsingen	Yamaha TR1	1981
554	Jürgen Riedel		Fürth	Bakker-Honda 985	1980

## Youngtimer



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Young Rider Trophy (Fahrer unter 18 Jahre)</b>					
3	Luca	Göttlicher	Schwifting	Honda NSF250	2019
13	Max	Muckle	Mannheim	KTM RC390	2017
77	Noel	Willemsen	Mülheim/Ruhr	Honda NSF250	2017

<b>Klasse: Young Rider Trophy (Fahrer über 18 Jahre)</b>					
1	Rolf	Blatter	CH Burgdorf	Honda NSF250	2015
20	Rene	Voss	MSC Münster	Honda NSF250	2015

<b>Klasse: Klassik Youngtimer Junior 400 (Fahrer unter 18 Jahre)</b>					
--	--	--	--	--	--

Notruf-Nr.  
0171-8749999

**autohaus**  
**ROLF SPARING**  
GmbH

Geraer Straße 28 · 07907 SCHLEIZ

☎ 03663 / 48 24-0 / 42 22 77 · Fax 42 32 52

e-mail: info@autohaus-sparing.de  
www.autohaus-sparing.de

**EURO MOBIL**  
RENT-A-CAR  
AUTOVERMIETUNG

**LCO**  
**LACKIER CENTRUM OBERLAND**  
GmbH

Lackier Centrum Oberland GmbH

Leiten 4 • 07907 Dittersdorf

Telefon 036648 / 228 18 • Telefax 036648 / 228 37

## RENNSPORT ZUM ANFASSEN!

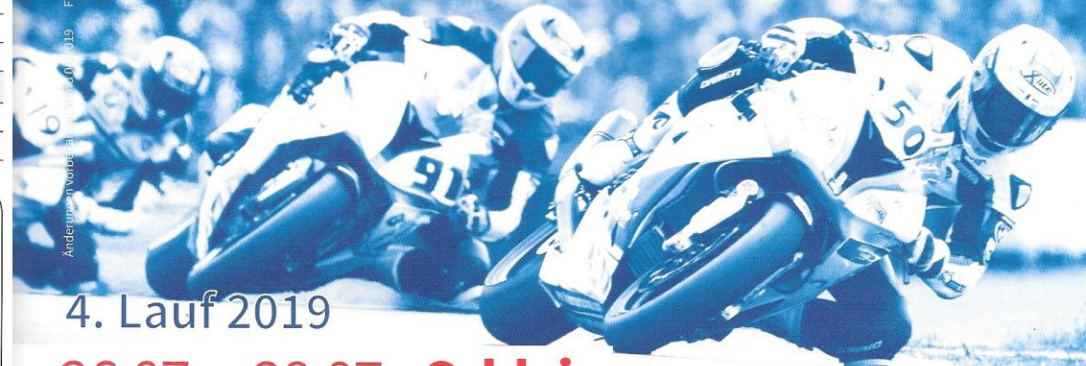
## 85. INTERNATIONALES SCHLEIZER DREIECKRENNEN

**idm**

INTERNATIONALE DEUTSCHE  
MOTORRADMEISTERSCHAFT

IDM Superbike 1000 | IDM Supersport 600 | IDM Supersport 300 | Sidecars  
DMSB Superstock 600 Cup | GSX R-1000 Cup | Twin Cup | BoxerCup 2.0

Andergassen/Orbis 11.07.2019 Foto: K. Lösche



4. Lauf 2019

26.07. – 28.07. **Schleiz**

Spannende Rennen mit vier Internationalen Deutschen Meisterschaften,  
attraktiven Cup Serien, Raceparty, Autogrammstunden & Fußballtunier  
Weitere Infos unter: [www.idm.de](http://www.idm.de) | auf der Facebookseite MSC 'Schleizer Dreieck' e.V.

**Wochenend-Tickets**  
30,00 € im WK

Vorverkaufsstellen: In allen Filialen der Kreissparkasse Saale-Orla  
Motorrad Hartelt Hofer Str. 3 | 07907 Schleiz | 03663-42 38 55  
Stadtinformation „Alte Münze“ Schleiz 03663 - 42 87 35  
[www.msc-schleizer-dreieck.de](http://www.msc-schleizer-dreieck.de) – [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)



Kreissparkasse  
Saale-Orla

Ortsclub im  
ADAC Hessen-  
Thüringen e.V.



Sternquell

w g v Schleiz  
Werbung, Gestaltung & Verlag

IBEK  
AUTOGRUPPE

OTZ



BMW Motorrad



Kawasaki

KTM

SUZUKI

YAMAHA  
Ress Your Heart

AKRAPOVIC

DEKRA

DUNLOP

ISS

MOTOREX  
oil of excellence

MOTOREX

Xlite

Wilbers  
Performance Suspension

## Youngtimer



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Klassik Youngtimer Senior 400 (400 cm<sup>3</sup>/4 Zylinder; 500 cm<sup>3</sup>/2 Zylinder; 700 cm<sup>3</sup>/1 Zylinder)</b>					
145	Benjamin Schumann	PS Racing Team Kassel	Kassel	MZ 660	1995
816	Justian Eliano König		Burgstädt	Kawasaki ZXR400	1999
917	Swen Hoffmann	ALBracing	Bitz	Kawasaki ZXR400	1991
918	Frank Stockhecke	Classic Racing OWL	Borgholzhausen	Honda CBR400	1987
919	Axel Jöst	Team DMV	Wetzlar	Kawasaki ZXR400	1992
931	Erich Scheunemann	AMCH Arrows	Augsburg	Kawasaki ZXR400	1996
933	Joachim Brockmann	Molinari Moto Club	Wietzendorf	Yamaha SZR660	1994
957	Ingo Benndorf		Merseburg	Honda CBR400RR	1992
965	Jochen Schwind	Klassik Motorsport	Ellerstadt	Kawasaki ZXR400	1992
966	Gerald Schlachtbauer	Buffn Racing Bruckbach	Essenbach	Kawasaki ZXR400	1992
981	Rainer Marschallek		Bitz	Moriwaki NC30	1991

**Klasse: Supersport Klassik (bis 1999)**

5	Robin Fick	Fick-Racing	NL Sint Anthonis	Ducati 748RS	1999
11	Matthias Borrmann		Salzgitter	Ducati 748R	2000
14	Karsten Riechel	Pronto Bike Service	Oberhausen	Bimota YB9SR	1998
27	Wolfram Kiese	Honda Diekmann Racing	Sassenberg	Honda CBR600	2000
42	Henry Falk		Freudenberg	Yamaha R6	2001
46	Rainer Reißig	Zöllner Racing Team	Pföfeld	Kawasaki ZX6R	2000
56	Rene Schmid	Swiss Evo Team	CH Seewen	Honda CBR600	1999
60	Thomas Hinke	TH Racing	Nordholz	Honda CBR600	1999
66	Robert Wagner	M-O Racing	Hirschbach	Kawasaki ZX6R	1998
70	Christoph Mann		Coburg	Yamaha R6	2000
74	Hubert Heim		Stockach-Wahlwies	Yamaha FZR600	1994
79	Timo Schönhals	TT Racing	Laubach	Yamaha R6	1999
81	Jens David	MAN on TRACK	Estorf	Honda CBR 600	1999
98	Daniel Gottschalk		Rochlitz	Yamaha R6	1999
120	Simon Wulf	DOT-Racing	Jengen	Yamaha R6	1998

**Klasse: Superbike Klassik (1984 bis 1991)**

15	Ralf Isermann	RI Racing Team	Schneverdingen	Kawasaki ZXR 750	1992
16	Dominik Leis	MOKO Racing	Huglfing	Moko SX750	1986
35	Ernst Staßen		Aachen	Ducati 888	1991
62	Bernd Wittgen		Kaarst	Kawasaki ZXR750	1992
63	Joachim Schiller	Team 63	FR Filstroff	Suzuki GSXR750RR	1989
73	Andreas Braun	MOKO Racing	Essel	Kawasaki ZXR750	1992
77	Beat Wicki	Nocki Classic Team	CH Retschwil	Suzuki GSXR750LE	1986
155	Robin Weiterschau		Aichtal	Kawasaki ZXR750R	1991
163	Norbert Müller		Tiefenbach	Kawasaki ZXR750R	1994
701	Rene Frey	Swiss Evo Team	CH Röschenz	Suzuki GSXR750	1985
702	Pit Müller	Swiss Evo Team	CH Dällikon	Suzuki GSXR750	1985

## Youngtimer



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Superbike Open (bis 1991 offenes Reglement)</b>					
11	Stefan Merkens	MMT Racing Team	Düren	Yamaha MMT1200RR	1986
12	Holger Beusen	Red Hot Racing	Tensbüttel	Yamaha FZR1000	1990
28	Daniel Leis	MOKO Racing	Huglfing	Moko SX1052	1986
66	Franz Braun	MOKO Racing	Spraitbach	Moko Suzuki GSX-R	1985
118	Nicolai Gerds		Hollen	Yamaha FZR1000	1989
131	Kaj Jensen	Kajs MC Racing	DK Sonderborg	Yamaha FZR1000	1987
133	Grégory Schneider	MC Ried	FRA Heiligenstein	Suzuki GSXR1100	1989
144	Michel Garske	Intertax Expert Racing Team	Ahlerstedt	Suzuki GSXR1100	1989
184	Thomas Litzbarski	MAN on TRACK	Estorf	MMT-Suzuki GSXR1100	1991
227	Steven Jaecks	MSP Motoracing	Hirtscheid	Yamaha F-J III. Evo	1989
499	Frank Neubert	FN Racing	Kurort Seiffen	Yamaha FZR1000	1989
791	Anton Erber	MSC Zeilarn	Zeilarn	Suzuki GSXR1100	1986

**Neue Kollegen aus Sachsen gesucht?**

**Stellenanzeigen im WOCHENENDSPIEGEL**

Auflage wöchentlich bis zu 640.000 Exemplare Kontakt: [0371] 3 55 99 10 - Frau Franke

[www.wochenendspiegel.de](http://www.wochenendspiegel.de)

## Youngtimer



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
<b>Klasse: Superbike 90 (1992 bis 2002)</b>						
2	Reinhard	Strack	Wetter	Honda VTR1000SP2	2002	
7	Patrick	Schäfer	Bremerhaven	Aprilia RSV Mille	1999	
9	Ludwig Udo	Hadel	Hangover Racing Team	Aprilia Mille RSV	1999	
10	Werner	Tiedjens	Buxtehude	Aprilia Mille RSV	2000	
11	Sandro	Erber	MSC Zeilarn	Suzuki GSXR750Srad	1999	
12	Karl	Zintl	Motorschmitz	Ducati 916	2001	
14	Bernd	Kreuzer	Friedrichshafen	Kawasaki ZXR 750 R	1996	
18	Martin	Bähr	BährRacing	Suzuki GSXR750Srad	1996	
20	Harry	Fath	HF Racing Team	Ducati 998	2002	
24	Tom	Schulze	Gruibingen	Suzuki GSXR750W	1992	
33	Frank	Behrje	Bremerhaven	Ducati 996RS	2002	
34	Kjell	Landgren	NILSSONSMC.SE	Honda VTRSP1	2001	
40	Bernd	Wetzel	RSV Racing	Aprilia Mille RSV	2001	
43	Hans	Paßberger	Passau	Weka-Ducati 998	2002	
45	Ingo	Benndorf	Merseburg	Aprilia Mille	2002	
48	Peter	Czieschowitz	Langenzenn	Ducati 998S	2002	
53	Nicolai	Kraft	Racing Team Kraft	Hockenheim	Suzuki GSXR750Srad	1999
64	Harald	Dieterle	Racing Team MSC Aichquelle	Holzgerlingen	Ducati 998	2002
65	Andreas	Kling-Kopp	Fun Racing Team Calw	Althengstett	Ducati 996	2000
82	Benjamin	Schroth	Peiting	Kawasaki ZX7RR	1996	
84	Malte	Siedenburg	Wesertec Racing	Bremen	Ducati 998	2002
94	Dominik	Horvath	HS Kawasaki Racing Team	Hohenpeissenberg	Kawasaki ZX7RR	1996
128	Michael	Lutz	TT-Motoräder	Lüneburg	Aprilia Mille RSV	2001
136	Johannes	Hadel	Hangover Racing Team	Darmstadt	Honda VTR 1000	1998
169	Thomas	Meier	RGS Team	CH Mumpf	Kawasaki ZXR750RR	1993
173	Philipp	Messer	Team Blechle 73	Markgröningen	Ducati 996SPS	2000
289	Rene	Reinsberger	Lützen	Aprilia Mille RSV	1999	
366	Dieter	Bauernfeind	Not gegen Elend Racing Team	Ochsenfeld	Aprilia Mille RSV	2002
758	Peter	Kuschel	Olching	Honda VTR1000 SP1	2001	

**BÜRGERZEIT** aktuell

Gesamtauflage pro Monat 157.964 Exemplare

*bürgerlich, attraktiv, zuverlässig*

W g v Schleiz GmbH

Werbung, Gestaltung & Verlag

Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12  
07907 Schleiz

Tel: 03663/4067582

für den Saale-Orla-Kreis,  
Zeulenroda/Greiz sowie im SAALEBOGEN  
für Saalfeld, Rudolstadt  
und Bad Blankenburg

## Youngtimer



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr	
<b>Klasse: Top Twin (Zweizylinder luftgekühlt bis 990 cm³)</b>						
1	Uwe	Zimmermann	SSZ Racing Team	Dorsten	Eigenbau-Suzi 650	1999
6	Toni	Eff	Däschlein Racing Concept	Arberg	Ducati 900 SS	1993
7	Frank	Kehlenbeck	Elwood	Bremen	Suzuki SV 650	2000
14	Christina	Schories	RTN Muggnbadsher	Nürnberg	Suzuki SV 650	2000
18	Georg	Regele	Bavarian Composite Racing	Wallerstein	Suzuki SV 650	2002
25	Toni	Auer	RTN Muggnbadsher	Nürnberg	Suzuki SV 650	2000
44	Steffen	Serway	MF Hohenhaslach	Sachsenheim	Kawasaki ER6	2009
57	Bernd	Schäfer	Cosmo Motors	Bietigheim-Bissingen	Suzuki SV 650	2000
65	Andreas	Kling-Kopp	Fun Racing Team Calw	Althengstett	Ducati 900SSi.e.	2000
67	Susan	Seelmann	Pink Lady	Mücke	Suzuki SV 650	2000
81	Martin	Bähr	BährRacing	Heidelberg	Suzuki SV 650	2002
94	Marcus	Bahn	MARC RACING TEAM	Landsberg	Suzuki SV 650	1999
114	Jan	Wiese	Desmoholic	Neudorf-Bornstein	Ducati 900 Supersport	1991
128	Erwin	Schreiber	Bavarian Composite Racing	Deiningen	Suzuki SV 650	1999
164	Stefan	Thiel	Oberasbach	Oberasbach	Suzuki SV 650	1999
165	Jochen	Schwind	Klassik Motorsport	Ellerstadt	Suzuki SV 650	2003
189	Alexander	Thiel	Oberasbach	Oberasbach	Suzuki SV 650	2000
467	Gerald	Dr. Marimon	fiib.it Racing Team	Augsburg	Suzuki SV 650	2006
<b>Klasse: Big Twin (Zweizylinder luftgekühlt über 990 cm³)</b>						
3	Martin	Schaefer	Kassel	Yamaha TRX850	1998	
4	Jens	Hofmann	Dynotec Klassik Guzzi Racing	Monsheim	Dynotec-Little Guzzilla	1998
20	Harry	Fath	HF Racing Team	Holzgerlingen	Ducati Unico 1100 V2	2002
30	Michael	Maier	Düsseldorf	Yamaha TRX850	1997	
47	Werner	Hausner	Wenz Corse	Lauf	Ducati TT2	2002
50	Ted	Haanappel	Paulus	NL Amsterdam	Ducati 1000	1983
122	Eike-Daniel	Simbank	Rüthen	Yamaha TRX850	1986	
481	Hubert	Schulze-Welberg	Bergwerkstatt	Nottuln	Yamaha TRX850	1996
525	Michael	Hoheisel	Sachsen Classicracing	Lagesbüttel	Ducati 1100	2002

**BÜRGERZEIT** aktuell

Sponsor des Sports!

W g v Schleiz GmbH

## BMW Boxer Cup



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: BMW Open</b>					
11	Rolf von der Weyden	Ruhrpott Rookies	Meerbusch	BMW R100 Flat Twin	1988
13	Wilhelm Johmann	Italo Rennstall Mudau	Limbach	BMW R100S	1978
55	Werner Lepuschitz	Gsiberger Rennhoblfahrer	A Dornbirn	BMW R100S	1987
69	Tilo Schubert	Boxer Classic Racing	Kastl	BMW RT80	1985

**Klasse: Über 800 cm<sup>3</sup>**

1	Hans Schlotter	Oettinger Classic Racing	Oettingen	BMW R100	1977
8	Rolf Srech		Berlin	BMW R100RS	1977
12	Alexander Dürr	Frankenstoff Racing Team	Bischberg	BMW R100	1980
15	Werner Smolarzyk		Wolfsburg	BMW R100CS	1983
21	Christof Klönig		Busenberg	BMW R90	1973
33	Joachim Brockmann	Molinari Moto Club	Wietzendorf	Bals-BMW R90S	1975
128	Werner Müller	Müller Motorcycle	Königsmoos	BMW R100RS	1978

## Regularity Klassen



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Regularity 1 (bis 250 cm<sup>3</sup>)</b>					
2	Valerie Horwege		Hamburg	Aprilia RS125	1997
9	Mike Duhn		Berlin	Aprilia RS250	1996
23	Stefan Schorstädt	HS Racing	Schiffdorf	Aprilia RS125	1996
53	Bernd Grunert		Königs-Wusterhausen	Honda RS250	1998
65	Bernd Meuche	Flatt Racin Team	Leipzig	Yamaha Eigenbau 250	1983
158	Mark Wirth		Zweiffingen	Ducati 350MK3	1968
161	Peter Vagt	Maico Team	Gleschendorf	Maico RS125	1970
197	Wolfgang Döllinger	Team Stresa	Biblis	Maico MD250	1974
323	Horst Helfer		Mattstedt	Honda RC162 Replica	1963
387	Ralf Säuberlich		Rudolstadt	MZ RS-JW 84	1984

## Regularity Klassen



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Regularity 2 (bis 550 cm<sup>3</sup>)</b>					
14	Wolfgang Schwab	Oettinger Classic Racing	Oettingen	Honda VF500	1983
41	Christoph Schulte		Windach	Honda VF500	1984
46	Kay Paulsen	MSC Angeln	Süderfahrenstedt	Yamaha RD350YPVS	1983
55	Jörg Fischer	FZ Racing	Limbach-Oberfrohn	Benelli 500	1968
64	Stefan Beck	Japauto	Gaggenau	Kawasaki GPZ550	1988
92	Felix Strecker		Uhingen	Morini 3½	1977
94	Alexander Hirneise	Garagenteam Böblingen	Böblingen	Yamaha RD350YPVS	1990
411	Lothar Schulte		BE Eynatten	Honda VFR400	1992
423	Wilfried Wieser		Brenitz	Yamaha RD350YPVS	1983
513	Ulf Thomsen	MSC Altmühl/Hahnenkrug e.V.	Selk	Honda CB500	1977
931	Erich Scheunemann	AMCH Arrows	Augsburg	Kawasaki ZXR400	1996

**Klasse: Regularity 3 (über 550 cm<sup>3</sup>)**

3	Uwe-S. Wittwer	Wenckstern-Racing/ Haas-Twin	Quickborn	Suzuki SV650	2002
5	Oliver Krafft		Karlsruhe	Kawasaki ZX7R	1996
11	Peter Ripken	Rubbel die Katz Racing	Brake	Ducati 900SS	1993
13	Ernst Abelein		Feuchtwangen	Yamaha R6	1999
26	Thomas Böddeker		Spiesen-Elversberg	Yamaha YZF 750	1993
31	Günther Scheunemann		Augsburg	Honda CBR600	1993
34	Karl-Heinz Liebrandt		Naila	Ducati 900SSie	1999
35	Reinhard Kothmann		Bad Steben	Moto Guzzi LM2	1981
48	Rainer Hilpert		Brake	Bimota DB2	1994
51	Rainer Pape	MSC Weserland e.V.	Sandbostel	Suzuki SV 650	1999
57	Jolf Grote		Stadland	Moto Guzzi 1000	1985
61	Manfred Kloft		Königslutter	Ducati 998	2002
66	Walter Gerds		Hollen	Yamaha FZR600	1991
71	Andreas Dunker		Woltersdorf	Suzuki GSXR 750	1992
117	Michael Nordmeyer		Schweighofen	Ducati 748R	2000
120	Thorsten Pingel	TT Racing	Grünberg	Suzuki GSXR 750 Srad	1999
126	Inken Andres	Desmoholic	Neudorf-Bornstein	Suzuki SV 650	1990
226	Thomas Heymann		Wennigsen	Triumph T140E	1971
499	Frank Neubert	FN Racing	Kurort Seiffen	Yamaha FZR1000	1989

## Sidecar Klassen



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
-----------	--------	------	--------------	-----------------	---------

## Klasse: Sidecar 1

## Klasse: Sidecar 2

1	Kjell Strömberg/Marie Mellgren		SWE Skärhamn	Weslake 920	1972
10	Jean-Paul + William Steiner	Fadatwin Team	FR Wittelsheim	Haller-BMW 100	1976
13	Hendrik Jonker/Patricia Visscher	Guzziside #13	NL Diepenveen	MRE-Moto Guzzi	1972
15	Thilo Wotzka/Tobias Fritz	Sidecar Racing Wotzka	Karlstein	Haller-BMW 100	1977
21	Peter+Markus Preisinger	Allgäu Sidecar Racing	Marktobendorf	PRT-Suzuki 1000	1977
24	Franz+Leonie Barnsteiner	Allgäu Sidecar Racing	Peiting	Haller-BMW 1000	1975
32	Konrad Neubauer/Manuel Stöbich	MSC Simbach/Inn	Ruhrsdorf/Rott	Schmid-Suzuki 1000	1977
33	Peter Konrad/Markus Härtl	The Yellow One	Durach	PKR-Kneeler PKRSR1	1972
34	Axel+Nadine Wenckstern	Wenckstern Racing	Norderstedt	Wenckstern WR18 Suzuki	1980
36	Dirk Mothes/Christine Neidhardt		Plauen	Windle-BMW 980	1976
40	Olli Hagel/Arne Heitmann	Rennstall Mudau	Urspringen	Fidermann XS650	1972
58	Philipp+Rasmus Dombrowsky	Dombrowsky Sidecar	SWE	LN-PD BMW 1000	1972
61	Richard+Martin Wiedemann	Allgäu Sidecar Racing	Marktobendorf	Henle Suzuki 1000	1978
65	Werner Köhle/?		AT Arzl in Tirol	Haller Moto Guzzi	1983
77	Bernd Nießner/Wolfgang Els	Baltic Sidecar Racing	Kiel	Wendel-BMW 970	1977
81	Andreas Braune/Dominik Leis		Arzberg	Hock BMW 1000	1976
85	Frieder Drüppel/Herbert Wilferth		Schönaich	Haller-BMW 1000	1976
88	Nils Köster/Christian Albrecht	NKM Racing	Cuxhaven	Haller-BMW 1000	1974
90	Volker+Marlon Helms	Wenckstern Racing	Lamstedt	Windle Eigenbau	1978
97	Klaus+Johannes Marquardt		Michelstadt	Haller-BMW 980	1975

## Klasse: Sidecar 3

7	Hans Engels/Hertha Frimberger	Motorradscheune Welling	Welling	Windle-Yamaha F2	1984
8	Andreas + Pascal Geniesser	GSR	Naunheim	Eigenbau-Honda F2	1998
15	Manfred Dierks/Kai Wachtel		Stuhr	Baker Yamaha F2	1994
19	Thomas Gerisch/Daniel Rupprecht	Gerisch	Zwickau	Heys-Honda F2	1985
204	Wieland Knoop/Janina Just	Red Hot Racing	Uchte	Windle-Yamaha 600	1983
205	Heino Matthias/Sophie Sattelberger	HM Sidecar Racing	Nordholz	DMR-Honda F2	1985
206	Ulf Staschel/Stefan Merkens		Loxstedt	Ireson-Yamaha F2	1982
341	Joachim+Timo Schumacher	Sidecar Racing Team Schumacher	Cuxhaven	Ireson-Honda 600	1980

## Sidecar Klassen



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr:	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
-----------	--------	------	--------------	-----------------	---------

## Klasse: Sidecar Open

3	Manfred+Michael Aichseder	Aichseder	AT Eferding	F2 600	2002
4	Claus Pickl/Jens Wasiak	Racing Pickl	Dachau	Suzuki F2	2008
9	Thormod+Kare Rörmund Jensen	RM Sidecar Racing	DK Balle	BLR F1	1984
23	Wolfram Centner/Andy Wolfram	Centner Racing/ADAC Sachsen	Radebeul	LCR-Suzuki 1000	2006
27	Andre+Petra Hummel		Cottbus	MRE-Suzuki F2	2006
29	Detlef Rößler/Steffen Hahn		Grünhain	LCR-Honda F2	2016
55	Horst Kowalski/Marcel Reimann	Team Kowalski	Plaidt	LCR-Suzuki 1000	1988
56	Christian Steiner/Anja Wulf	Steiner Racing	CH Sulgen	LCR-Yamaha F1	2000
58	Bernd Krauß/Axel Braunshausen	BKR	Otterberg	BKR-Kawasaki 1000	1998
63	Ingolf Georg/Thomas Morch	SidecarteamGeorg/Morch	Beilrode	FJ-Eigenbau 1000	1999
76	Swen Köster/Jens David		Nordleda	Shelbourne F2	1999
80	Charly Suter/Alexander Hentschel		CH Altdorf	Stoat-Yamaha F1	1982
115	Miroslav Medek/Dusan Lysek	Medek Racing Team	CZ Ricany	Suzuki F2	2001
155	Karel Dlabola/?	Dc Team	CZ Decin	BLR-Suzuki F1	1998
158	Klaus Diehr/Kathrin Arnschek	Diehr/Arnschek/Rapp	Balingen/Kaiserstuhl	Windle-Yamaha F1	1999
162	Asger Möller/?	RM Sidecar Racing	DK Odder	LCR-Suzuki F1	1992



Unsere Leistungen:

• Waschanlage • Shop • Tanken

Am Waldstadion 2, 07937 Zeulenroda-Triebes, Tel. 036628-63970  
Plauensche Straße 1, 07907 Schleiz, Tel. 03663-401640

## MZ Cup



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Klasse: Regularity 2 (bis 550 cm³)</b>					
3	Peter Schumann	PS Racing Team Kassel	Kassel	MZ 660	1995
9	Uwe Kaßburg		Glienicke	MZ 660	1995
10	Oliver Berners		Waldkirch	MZ 660	1995
11	Tony König	PS Racing Team	Borthen	MZ 660	1995
17	Jens Kästner		Amt Wachsenburg	MZ 660	1995
22	Thomas Hörburger	Honey Badger Racing Team	Donaueschingen	MZ 660	1995
23	Uwe Link	MZ Cup	Bergisch-Gladbach	MZ 660	1995
25	Georg Helten		Müllensbach	MZ 660	1995
32	Matthias Rakowski		München	MZ 660	1995
39	Norbert Schäfer	Team Nordlicht	Rethwisch	MZ 660	1995
40	Mario Wilhelm		Hof	MZ 660	1995
44	Thomas Krumay	Radioaktiv Racing	Kassel	MZ 660	1995
45	Benjamin Schumann	PS Racing Team Kassel	Kassel	MZ 660	1995
47	Harald Kaminski		FRA Attenschwiller	MZ 660	1995
51	Michael Danz		Balve	MZ 660	1995
55	Steffen Hofmann		Gräfenhainichen	MZ 660	1995
56	Harald Schwind		Landau	MZ 660	1995
65	Thomas Schulze		Leipzig	MZ 660	1995
66	Stefan Ulrich		Fürth	MZ 660	1995
67	Carsten Weimer		Fernwald	MZ 660	1995
77	Knuth Strauß	Moto Michel Racing	Lungkwitz	MZ 660	1995
78	Nico Posner		Unterwellenborn	MZ 660	1995
91	Tobias Huckert		Kaltenengers	MZ 660	1995
94	Till Weiß	Rossdorfer Racing Team	Fernwald	MZ 660	1995
95	Bernd Dreieicher	Rossdorfer Racing Team	Roßdorf	MZ 660	1995
96	Carsten Wafzig	PS Racing Team Kassel	Riesweiler-Mühlbach	MZ 660	1995
97	Volker Stettner	Rossdorfer Racing Team	Roßdorf	MZ 660	1995
587	Frank Schreiner	Stiletto Design Vertrieb	Berlin	MZ 660	1995



Der MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC bedankt sich recht herzlich bei allen Aktiven, Helfern, Unterstützern und Partnern sowie bei allen Sponsoren für die geleistete Arbeit und den Einsatz am Rennwochenende.



www.idm.de



POWERED BY

INTERNATIONALE DEUTSCHE  
MOTORRADMEISTERSCHAFT 2019



**Lausitzring** 17.-19.05. **Schleiz** 26.-28.07.

**Oschersleben** 06.-09.06. **Most/CZ** 09.-11.08.

**Zolder/BE** 21.-23.06. **Assen/NL** 06.-08.09.

**Nürburgring** 19.-21.07. **Hockenheim** 27.-29.09.

**Rennklassen** IDM Superbike 1000,

IDM Supersport 600, IDM Supersport 300, Sidecars, ADAC-Junior Cup, DMSB Superstock 600 Cup, GSX R-1000 Cup, Twin Cup, BMW Boxer-Cup

**Günstige Tickets mit Fahrerlagerzugang** Eintritt bis einschl. 17 Jahre frei, Freitag freier Eintritt für alle, Samstag 19 €, Sonntag 25 €, Wochenende 35 €

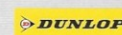
BMW Motorrad



Kawasaki



SUZUKI





## CSBK



**RACEFOXX.COM**  
TRACK TESTED BIKE PARTS



Start-Nr.	Fahrer	Team	Land/Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
<b>Open Extreme</b>					
7	Jeroen Versteeg	Dutch Bandits	NL Appelscha	Suzuki GSXR 1100	1986
20	Jan Hartog	Dutch Bandits	NL Allemaan	Kawasaki ZRX 1200	2001
41	Edgar Böntrup		Münster	Yamaha FZ 750	1988
68	Thomas Ruckriegel			Yamaha XS 1100	1981
105	Heiko Schlünz	Rase Hase	Schönbeck	Suzuki GS 550 Katana	1982
162	Claus Höhlschen		Moers	Suzuki GS 1000	1979
300	Manfred Wind		Kalletal	Suzuki Bandit 1200	1992
<b>Vintage</b>					
8	Luc Liebis		FRA Schlierbach	Suzuki GSX 1100	1980
9	Jan Reimann		Kamen	Suzuki GSX 1100	1982
11	Klaus Strobel	Bockwork Orange	Gaggenau	Bakker Kawasaki	1982
19	Andreas Peck	AP-Racing	Ludwigsfelde	Bakker RWS 1000	1983
33	Dirk Schnieders		Kamp Lintfort	Yamaha FJ1200	1983
62	Thorsten Reimann		Unna	Suzuki GSX 1100	1982
80	Georg Baierlein	Rat Biker Racing Team	Lichtenfels	Honda CB900 Boldor	1980
101	Andreas Thode		Hamburg	Kawasaki Z 1000	1981
108	Thomas Seeler		Hemhofen	Suzuki Katana	1983
373	Manfred Weiler	Team 373	Hürtgenwald	Moto Martin Yamaha MY 1250	1983
666	Markus Pappert	Benzinsportgruppe Sexymen	Friedrichsdorf	Suzuki GSX 1100	1980
<b>AMA Legends</b>					
21	Hans-Werner Borsdorff	Bolipack-Racing	Talheim	Kawasaki Z 1000 J	1981
199	Wolfgang Zens	Knödel Racing	Pohlheim	Suzuki GSX 1100	1981
999	Joachim Leye		Hamburg	Kawasaki Z 1000 R	1984
<b>Gast</b>					
14	Bernd Kreuzer		Friedrichshafen	Kawasaki ZXR 750	1993
227	Steven Jaecks	MSP Motoracing	Hirtscheid	Yamaha FJ 1200	1986

# Autohaus Militzer GmbH



Löhmaer Weg, 07907 Oettersdorf  
Telefon: 03663/40 14 50

[www.autohaus-militzer.de](http://www.autohaus-militzer.de)

[autohaus-militzer@t-online.de](mailto:autohaus-militzer@t-online.de)



Jetzt schon vormerken: 85. Internationales Schleizer Dreieckrennen 26.07. - 28.07.2019





Fotos: K. Lösche/wgv Schleiz GmbH

**Erhältlich an der STAR-Tankstelle**  
und weiteren Vorverkaufsstellen

**Sport CLASSIXX-2020<sup>®</sup>**  
vom Schleizer Dreieck

**w g v** Schleiz GmbH

Werbung, Gestaltung & Verlag  
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12  
07907 Schleiz  
Tel. 03663.4067582  
[www.wgvschleiz.de](http://www.wgvschleiz.de)

mit historischen bisher  
unveröffentlichten Fotos  
vom Schleizer Dreieck!  
für nur 12,95 €

# FREI·WILD

## FESTIVAL SOMMER 2019

**12.-14.07.**  
**ROCK 'N RACE**  
**13.07. KONZERT**

**AM SCHLEIZER DREIECK**

Karten erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder über [freiwild.tickets@wgvschleiz.de](mailto:freiwild.tickets@wgvschleiz.de)

[www.facebook.com/wgvschleiz/](https://www.facebook.com/wgvschleiz/)